

Noch **2** Wochen bis zur **Kommunalwahl**

Stadtwerke nehmen neue Filtertechnik im Wasserwerk Irsch in Betrieb **Seite 3**



Renovierter gotischer Kreuzgang, Baustellenblick in der Porta und Gladiatorentaining im Amphitheater: Trierer Programm zum Unesco-Welterbetag am 1. Juni **Seite 4**



Ab 22. Mai Vollsperrung in der Schöndorfer Straße/An der Reichsabtei **Seite 7**

19. Jahrgang, Nummer 20

AMTSBLATT

Dienstag, 13. Mai 2014

Ortsvorsteherwahl Olewig verschoben

Wegen einer ungültigen Kandidatur kann am 25. Mai im Stadtteil Olewig keine neue Ortsvorsteherin beziehungsweise kein neuer Ortsvorsteher gewählt werden. Die Wahlen zum Stadtrat, zum Ortsbeirat und zum Europäischen Parlament sind davon nicht betroffen und finden statt. Der von der Freien Demokratischen Partei (FDP) nominierte Kandidat wohnt nicht im Ortsbezirk Olewig, sondern in Mitte/Gartenfeld. Wählbar sind auf Ortsbezirksebene aber nur die Bewerber, die tatsächlich dort gemeldet sind. Die falsche Zuordnung ist erst nach der öffentlichen Bekanntmachung in der Rathaus Zeitung vom 29. April und dem Druck der Wahlzettel aufgefallen. Das Kommunalwahlgesetz sieht in diesem Fall (Paragraph 81) eine „Nachholungswahl“ vor. Die schon per Briefwahl eingegangenen Stimmzettel zur Ortsvorsteherwahl in Olewig sind ungültig.

Der neue Wahlgang in Olewig muss spätestens bis 25. August stattfinden (längstens drei Monate nach der ausgefallenen Wahl). Über den Termin der neuen Ortsvorsteherwahl entscheidet der Trierer Stadtrat in einer kurzfristig anberaumten Sitzung am Montag, 19. Mai, 17 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff.

Weitere Infos zur Kommunalwahl am 25. Mai auf Seite 5

VHS-Büro am 15. Mai morgens zu

In der VHS-Geschäftsstelle (Palais Walderdorff) findet am Donnerstag, 15. Mai, von 14 bis 19 Uhr eine umfangreiche Beratungsveranstaltung für die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ statt. Daher ist das Büro an diesem Tag ausnahmsweise vormittags geschlossen und am Nachmittag von 13 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Junges Gemüse



Auf Initiative der AG Urbanes Gärtnern hat das Grünflächenamt ein Gemüsebeet neben dem Rathaus-Haupteingang angelegt. Um zu verhindern, dass Hunde dort ihr Geschäft verrichten, wurde als Abgrenzung Buchsbaum gepflanzt. Im Beet selbst wachsen Salatpflanzen, Mangold, Tomaten, Paprika, Peperoni, Zucchini, Salatgurken, Palm- und Grünkohl, Kohlrabi, Brokkoli, Knollensellerie, Erdbeeren, Porree, rote Zwiebeln sowie diverse Kräuter. Foto: PA

Goldener Herbst rettet Bilanz 2013

Rückblick auf Trierer Fremdenverkehrssaison 2013 – Großes Interesse an neuer Römerausstellung

Trotz einer leicht rückläufigen Zahl von 733.679 Übernachtungen fällt die Bilanz der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) positiv aus. Das gilt insbesondere für langfristige Effekte von zwei Events „Die Installation mit den Marx-Figuren und die Elephant Parade haben bestimmt dazu geführt, dass im Herbst noch mehr Buchungen kamen. Diese international registrierten Aktionen helfen uns auch in den kommenden Jahren“, betont TTM-Prokurist Hans-Albert Becker.

Das große Publikumsinteresse und die Aufmerksamkeit der überregionalen und internationalen Presse für die beiden großen Open Air-Aktionen ist für Becker aber nur einer von mehreren Gründen, ein positives Fazit für 2013 zu ziehen. Zunächst verhaltelten aber kühle Temperaturen und anhaltender Regen Touristikern wie Gastronomen das Frühjahr. Bis einschließlich Pfingsten war an sonnige Kurzurlaube und einen ersten Kaffee im Freien kaum zu denken. Dies führte insbesondere zu einem Einbruch bei den Tagesgästen

Deutlich mehr russische Gäste

Um so mehr wurden sonnenhungrige Trier-Urlauber im Sommer und Herbst 2013 verwöhnt, was zusammen mit den recht milden Temperaturen im Dezember die Verluste im weitgehend auffangen konnte. „Der Weihnachtsmarkt war hervorragend: Wir hatten fast die ganze Zeit sehr angenehmes Wetter, das keine Gruppe davon abgehalten hat, im Advent nach Trier zu kommen. Dadurch ist unterm Strich die Bilanz trotz des leichten Rückgangs im Vergleich mit 2012 noch recht gut ausgefallen“, so Becker.



Touristenmagnet. Für Tagestouristen, egal ob sie mit dem Rad, zu Fuß oder mit dem Bus in Trier unterwegs sind, darf ein Besuch an der Porta Nigra nicht fehlen. Dort starten auch zahlreiche Führungen. Foto: Presseamt/Dieter Jacobs

Die Trierer Touristiker hatten aber auch mit der Schließung des nh-Hotels zu kämpfen, das in den Vorjahren insbesondere zahlreiche ausländische Gruppen beherbergt hatte. Für viele wurde ein Ersatz in anderen Häusern gefunden. Allerdings sei dies nicht in allen Fällen möglich gewesen, was sich insbesondere durch einen Rückgang der niederländischen Gäste bemerkbar machte. Mit geschätzten 40.000 Übernachtungen besaß das

Nachbarland 2013 aber dennoch den höchsten internationalen Anteil, gefolgt von Belgien (36.000), Frankreich (14.000), USA (12.000) und China (gut 9000 Übernachtungen). Der Trend zu immer mehr osteuropäischen Gästen setzte sich fort. Insbesondere aus Russland wurde ein Anstieg von über 30 Prozent auf 4300 Übernachtungen registriert.

2014 lassen das von der Unesco ausgerufenen Welterbejahr mit den

zahlreichen Trierer Baudenkmalern auf dieser weltweit bekannten Liste und die Sonderausstellung „Ein Traum von Rom“ im Landesmuseum die Buchungszahlen bereits ansteigen. Für 2016 laufen schon die Planungen für die große Nero-Ausstellung auf Hochtouren. 2018 gibt es zu Ehren des 200. Geburtstags wieder ein großes Karl-Marx-Jahr. „Dies alles gibt Trier einen großen Schub nach vorne“, ist sich Becker sicher.

Am 25. Mai wählen gehen!

Aufruf von Oberbürgermeister Klaus Jensen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir in Europa seit fast 70 Jahren in Frieden und Freiheit leben können. Die jüngsten Ereignisse in der Ukraine zeigen das deutlich. Nur wer bei freien Wahlen seine Stimmen abgeben kann, kann Einfluss auf das eigene Leben und das politische Geschehen nehmen. Daher ist für mich das demokratische Recht, wählen und mitentscheiden zu können, schon fast eine Verpflichtung.

Für die Zukunftsgestaltung unserer Stadt spielt der Rat als Vertretung der Trierer Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Rolle. Die daran immer wieder geäußerten Zweifel sind ungerechtfertigt. Mit viel Engagement setzen sich die Ratsmitglieder ehrenamtlich für die unterschiedlichen In-

teressen der Bürgerinnen und Bürger ein und geben Impulse für die Entwicklung unserer Stadt. So werden



im Rat und seinen Gremien unterschiedliche Meinungen über einzelne Projekte ausgetauscht und schließlich mehrheitlich Entscheidungen getroffen. Nahezu alle Bereiche des Alltags sind von Beschlüssen des Stadtrates betroffen. Wir sollten die Bedeutung und den Stellenwert des am 25. Mai neu zu wählenden Stadtrates also nicht gering einschätzen.

Für unsere Zukunft in einem völkerverbindenden Europa werden die Weichen in Brüssel und Straßburg sowie teilweise auch im Nachbarland

Luxemburg gestellt. Frieden, Freiheit und Sicherheit sind nicht selbstverständlich. Jeder von uns kann mithelfen, ein freies und starkes, sozial und wirtschaftlich erfolgreiches Europa zu formen und zu bewahren.

Einige von Ihnen beabsichtigen vielleicht zur Zeit, nicht zur Europawahl und Kommunalwahl am 25. Mai zu gehen – aus vielerlei Gründen. Fest steht: Wer nicht wählen geht, lässt andere über sich entscheiden. Trier ist eine internationale, europäische und weltoffene Stadt. Wir brauchen Europa, wir leben von Europa. Es gibt also viele Gründe, sich an den Europa- und Kommunalwahlen am 25. Mai zu beteiligen. Ich bitte Sie eindringlich: Entscheiden Sie mit, überlassen Sie das nicht den anderen!

Ihr Klaus Jensen,
Oberbürgermeister

Meinung der Fraktionen



Flächendeckend Tempo 30 in Wohngebieten?



Thomas Albrecht

Jüngst überraschte eine Stadtratsfraktion mit der Forderung, in Wohngebieten flächendeckend Tempo 30 einführen zu wollen. Das Verlangen ist unseriös, ist es doch gar nicht zulässig, wie ich selbst erneut schmerzlich erfahren musste: Ordnungsdezernent Thomas Egger hat mir auf eine entsprechende Anfrage mitgeteilt, dass im Stadtteil Mariahof – aufgrund von Eingaben geschwindigkeitswütiger Bürger – die bisher geltende Tempobegrenzung von 40 auf 50 km/h erhöht werden muss!

Er musste so handeln, weil die bundeseinheitliche Rechtslage, das heißt die Straßenverkehrsordnung, dies gebietet. Er konnte mir dankenswerterweise insoweit entgegenkommen, dass zumindest in besonderen Ge-

fahregebieten (Schule/Einkaufszentrum) die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert wird.

Um Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist vor allem aber entscheidend, dass die bestehenden Limits eingehalten werden. Hierzu können insbesondere bauliche Maßnahmen beitragen, aber auch mobile Geschwindigkeitsanzeigen. Und natürlich auch Kontrollen. Aber komme mir bitte keiner mit der Forderung, auch dies müsse die Stadt tun: Mangels vorhandener Finanzmittel ist sie schon jetzt nicht in der Lage, eine Überwachung des Parkraumes auch nur ansatzweise zu gewährleisten. Und jetzt soll sie sich diese ureigene Aufgabe der Polizei, die dies auch noch viel effektiver erledigen kann, auch noch ans Bein binden lassen? Ich meine, nein: Hier darf das Land nicht wieder eine Aufgabe auf die notleidende Gemeinde abwälzen.

Thomas Albrecht, CDU-Stadtratsfraktion



Erster Platz für Bildung!

Wilhelm von Humboldt definierte Bildung bereits Anfang des 19. Jahrhunderts als „die Anregung aller Kräfte des Menschen, damit diese sich über die Aneignung der Welt entfalten und zu einer sich selbst bestimmenden Individualität und Persönlichkeit führen“. Noch heute ist es Ziel des Bildungsprozesses, Menschen zur Lebens- und Alltagsbewältigung zu befähigen, ihr Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln, kreativ und selbstbeherrscht ihr Leben zu gestalten. Somit umfasst Bildung nicht nur die Vermittlung von Wissen durch Lehren und Lernen, sondern den lebensbegleitenden Entwicklungsprozess des Menschen zur Erweiterung seiner geistigen, kulturellen und lebenspraktischen Fähigkeiten ebenso wie seiner personalen und sozialen Kompetenzen. Sie bilden die Voraussetzung für Chancengleichheit und Teilhabe. Bildung macht keine Unterschiede – Bildung ist inklusiv! Unsere Kinder benötigen eine Lernumgebung, die gleichzeitig Lebenswelt ist.

Die Schulentwicklungsdiskussion stellte die Verantwortlichen in den vergangenen Jahren durch die jahrelange Vernachlässigung unserer Schulen immer wieder vor neue Herausforderungen. 37 Millionen Euro wurden in den vergangenen sieben Jahren in Bildung investiert. Beim derzeitigen Stand unserer Schulgebäude sowie dem Ziel einer inklusiven Bildungslandschaft von Anfang an muss in den kommenden Jahren mehr Geld in Schulbausanierung und Kita-Ausbau investiert werden.

Die SPD-Fraktion wird sich dafür einsetzen, dass hierfür in den nächsten fünf Jahren 40 Millionen Euro in den städtischen Haushalten eingesetzt werden. Gute Bildung braucht gute Bedingungen, um sich entfalten zu können!

Carola Siemon, SPD-Stadtratsfraktion



Ortsbeiräte endlich stärken

Dieses Thema beschäftigt uns nun schon lange Zeit, aber so richtig vorwärts gekommen sind wir noch immer nicht. Es fällt wohl einigen Kräften in Rat und Verwaltung schwer, Kompetenzen abzugeben.

„Entscheidungskompetenz“ ist aber eine unbedingte Voraussetzung für das „Sich einbringen“ im politischen Prozess. Ehrenamtliches Engagement macht nur Sinn, wenn dies auch zu einem Ergebnis führt – für alles andere ist es zu schade und am Ende dann wohl zu teuer.

Wir wollen die Ortsbeiräte dadurch stärken, dass sie, vergleichbar den Dezernatsausschüssen, abschließend über ihr Ortsbeiratsbudget entscheiden können und es nicht mehr eines weiteren Umsetzungsbeschlusses durch den Stadtrat bedarf. Damit wird auch verhindert, dass gefasste Beschlüsse der Ortsbeiräte über Gebühr auf ihre Umsetzung warten müssen, da sie von der Verwaltung immer wieder geschoben werden kann.

Außerdem sollen bei ortsbezirksbezogenen investiven Maßnahmen bis 200.000 Euro die Dezernatsausschüsse I bis IV nach einem Grundsatzbeschluss zur Investitionshöhe die Vorstellung der Planung, die Beratung und den abschließenden Beschluss an die betreffenden Ortsbeiräte delegieren.



Hans Peter Simon

Diese Ziele sind allen im Rat bekannt, nur eine klare Positionierung fehlt dazu – schade. Viele Bürger/innen wollen diese Aufgaben – mit der Kenntnis vor Ort – verantwortlich wahrnehmen. Also mehr Mut und „Zuwachs“ für Demokratie.

Hans Peter Simon, Ratsmitglied



20 Jahre City-Initiative

Die Stärkung und die strukturelle Förderung von Industrie, Mittelstand, Handwerk, sowie Einzelhandel ist eines unserer zentralen Anliegen. Denn ohne stabile Gewerbesteuererinnahmen können Ausgaben für Soziales, Kultur, Umwelt sowie Maßnahmen in die städtische Infrastruktur nicht finanziert werden. Seit nunmehr 20 Jahren arbeitet die City-Initiative aus Verbundenheit mit der Stadt für eine gesunde Wirtschaftsstruktur und erfolgreiche Entwicklung des Einzelhandels und der Gastronomie. Wir danken den Initiatoren der City-Initiative für ihr engagiertes Eintreten zum Wohle unserer Stadt und versprechen, auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner für die Gewerbetreibenden zu sein.

Trier ist eine lebens- und liebenswerte Stadt mit einer hervorragenden Infrastruktur. Wir haben absolut keinen Grund, unser Licht unter den Scheffel zu stellen. Trier verfügt über einen hervorragenden Einzelhandel und eine qualitativ hochwertige Gastronomie. Darauf

können wir als Trierer stolz sein und deshalb selbstbewusst und optimistisch in die Zukunft schauen. Die FWG setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Innenstadt gestärkt und gleichzeitig die Stadtteile nicht abgehängt werden. Dazu gehört zum Beispiel, wirtschaftshemmende städtische Vorschriften abzubauen, eine gute Erreichbarkeit der Geschäfte und der Gastronomie auch mit dem Pkw sowie eine Aufwertung der Nebenstraßen. Wir halten auch eine freundlichere Gestaltung der „Einfallstore“ (Straßen und Bahnhof) für sehr wichtig. Die Eingangszonen müssen den Erwartungen der Besucher besser entsprechen, internationales Flair und Freundlichkeit signalisieren. Wir Freien Wähler werden alle Maßnahmen, die zu einer Verbesserung führen, positiv begleiten. Wir rufen alle Bürger dazu auf, alles daran zu setzen und mit zu helfen, dass der Spitzenplatz beim Einzelhandel und der Gastronomie weiterhin der Stammpflicht bleibt.

Christiane Probst, Fraktionsvorsitzende



Situation im Tarforster Einkaufszentrum verbessern

Schon zu normalen Einkaufszeiten ist es schwierig, im Tarforster Einkaufszentrum einen Parkplatz zu finden. Die Realisierung des in der Diskussion befindlichen Drogeriemarktes auf dem Petrisberg wird nur teilweise Abhilfe schaffen können. Was wir benötigen, ist eine langfristige, dauerhafte Lösung.



Joachim Gilles

Als im Jahre 2000 das heutige Einkaufszentrum eröffnet wurde, gab es in der näheren Umgebung wie in Irsch oder Olewig und den meisten Orten der VG Ruwer noch kleinere Geschäfte. Diese existieren heute zum großen Teil nicht mehr. Auch der geplante Supermarkt in Irsch wurde leider nie realisiert. Zudem ist die Bevölkerung seither in den Höhenstadteilen wie der VG Ruwer erheblich angestiegen. Ei-

ne Anpassung der Einkaufsmöglichkeiten aber unterblieb.

Wir – als FDP – sehen hier dringenden Handlungsbedarf:

1. Die Verwaltung sollte mit der VG Ruwer Gespräche aufnehmen, wie diese in ihren Gemeinden eine Nahversorgung sicherstellen kann. Vor allem müssen wir die Einkaufsströme aus der VG Ruwer zum Tarforster Einkaufszentrum reduzieren, die mit einer erheblichen Verkehrsbelastung für Filsch und Tarforst verbunden sind!
2. Die Verwaltung sollte prüfen, ob man in einzelnen Stadtteilen wie in Olewig oder Irsch wieder lokale Supermärkte einrichten kann.
3. Die Verkehrsanbindung an das Einkaufszentrum Tarforst sollte verbessert werden.

Joachim Gilles, M.A., FDP-Stadtratsfraktion



Integrationsarbeit im Hotel Vinum endlich ausgezeichnet

Das Trierer Hotel Vinum erhält den Klauson-Bismarck-Preis 2014 der Stiftung „Sozialer Protestantismus“. Diese Auszeichnung ist längst überfällig, da es seit Jahren wichtige inklusive Impulse setzt.

Expertise in Konzept einbeziehen

In diesem Hotel arbeiten Menschen mit Beeinträchtigung und werden als gleichwertige Mitarbeiter behandelt. Sie erledigen die Arbeit mit der gleichen Leidenschaft und Herzlichkeit wie ihre Kollegen und demonstrieren damit eindrucksvoll, dass Menschen mit Beeinträchtigung sehr wohl in der Lage sind, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein. Davon ließ sich die Stadträtin Katrin Werner ebenfalls überzeugen, als sie dort im vergangenen Dezember ein eintägiges Praktikum absolvierte.

Leider existieren immer noch Barrieren in der Gesellschaft, insbesondere in der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt. Nicht weni-

ge Unternehmen befürchten, dass die Beschäftigung von beeinträchtigten Menschen zu Profitverlusten führen könnte. Doch ein solches Unternehmertum hat in einer inklusiven Gesellschaft keinen Platz verdient.

Wir fordern, dass die inklusive Ausgestaltung des Themenfelds Arbeit einen wesentlichen Bestandteil des kommunalen Aktionsplans Inklusion in Trier ausmachen soll. Dabei soll die Arbeit des Hotels Vinum als wichtige Expertise bei der Erarbeitung des Konzeptes mit einbezogen werden.

Paul Hilger, Mitglied im Dezernatsausschuss II für die Linksfraktion



Paul Hilger

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.org/fraktion • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090
• Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Chemie kaum noch gefragt

Neue Filtertechnik im Wasserwerk Irsch – SWT investieren zwölf Millionen Euro

Zwei Filterstufen, Desinfektion mittels UV-Licht, Steuerung über Fernwirktechnik – rund zwölf Millionen Euro haben die Stadtwerke Trier (SWT) in das Wasserwerk Irsch investiert. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und Oberbürgermeister Klaus Jensen nahmen am Montag die neue Filtertechnologie in Betrieb.

Für das neue Aufbereitungsverfahren mit Ultrafiltration wurde ein dreistöckiger Neubau mit 600 Quadratmetern Nutzfläche errichtet. Mit der Erweiterung verfolgen die Stadtwerke drei Ziele: „Erstens können wir nun den Aufbereitungsprozess über Fernwirktechnik automatisiert aus dem Leitcenter in der Kuhnenstraße betreiben. Zweitens ergeben sich durch die Umstellung auf eine mehrstufige Filtration neue Stellschrauben, um den Aufbereitungsprozess schnell auf die

jeweilige Wasserqualität anzupassen. Und drittens minimieren wir den Chemikalieneinsatz“, erläuterte SWT-Vorstand Arndt Müller.

Der Umbau fand bei laufendem Betrieb statt, wobei die ehemaligen Filterbecken auch im neuen Reinigungsprozess verwendet werden. Die Aufbereitungskapazität liegt bei rund 40.000 Kubikmetern täglich. Damit kann theoretisch das gesamte Versorgungsgebiet der SWT mit 160.000 Einwohnern und 23.000 Hausanschlüssen versorgt werden. Im Normalfall wird jedoch ein kleinerer Teil des Gebiets vom Wasserwerk Kylltal versorgt.

Trinkwasserverbund Westeifel

Umweltministerin Höfken zeigte sich von dem Konzept beeindruckt: „Das Wasserwerk Irsch gehört damit zu den größten und modernsten Anlagen mit Ultrafiltrationstechnik. Es ist ein Vorzeigeprojekt für die gesamte Branche.

Aufgrund der guten Rohwasserqualität aus der Riveristalsperre kommt der Aufbereitungsprozess weitestgehend ohne chemische Zusätze aus.“ Das Irscher Werk sei damit ein wichtiges Standbein im Zukunftsprojekt Trinkwasserverbund Westeifel. „Ziel dieses Projekts ist es, dass wenige moderne Wasserwerke mit gut schützbareren Gewinnungsgebieten die Region langfristig mit einem hervorragenden Trinkwasser versorgen“, so Höfken.

„Die jetzt schon sehr gute und viel gelobte Qualität des Trierer Trinkwassers erreicht durch die neue Filtertechnik ein noch höheres Niveau“, unterstrich OB Klaus Jensen. Er erinnerte an die Geschichte der Trinkwasserversorgung im Trierer Raum, die schon früh von einer Zusammenarbeit verschiedener Gebietskörperschaften geprägt war. „Der Bau der Riveristalsperre und des Wasserwerks in Irsch in den 50er Jahren war eine der ersten erfolgreichen Trinkwasserk Kooperationen über die Stadtgrenzen hinaus. Sie bietet seit vielen Jahren Vorteile für alle Beteiligten.“ Auch das zweite Standbein der Trierer Trinkwasserversorgung, der Zweckverband Wasserwerk Kylltal, sei eine erfolgreiche Kooperation mit der Verbandsgemeinde Schweich, so Jensen. „Diesen erfolgreichen Weg der Synergien gilt es auch in Zukunft in der Region weiterzugehen und im Sinne der Bevölkerung zu nutzen.“

Tag der offenen Tür

Die Festlegung auf die neue Verfahrenstechnik bedurfte eines jahrelangen Vorlaufs. Bereits 2009 untersuchten Experten der Stadtwerke gemeinsam mit dem Technologiezentrum Wasser des Branchenverbands DVGW in Karlsruhe mittels Pilotanlage, wie das Rohwasser aus der Riveristalsperre am besten aufbereitet werden kann. „Bei der Wasseraufbe-



Wasser marsch. Umweltministerin Ulrike Höfken und OB Klaus Jensen drücken unter „Aufsicht“ der SWT-Vorstände Dr. Olaf Hornfeck (r.) und Arndt Müller (3. v. r.) auf den roten Kopf – kurz darauf rauscht das Wasser durch die Mischrinne (Foto) in die erste Stufe der neuen Filteranlage. Foto: PA

reinigung findet man die Lösung nicht am Reißbrett. Wir haben viele verschiedene Konstellationen getestet und so die optimale Lösung für unser Rohwasser gefunden: ein zweistufiger Prozess mit Ultrafiltration und Calciumcarbonat-Filterstufe“, erläuterte Arndt Müller.

Die Stadtwerke laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, beim Tag der Offenen Tür am Sonntag, 18. Mai das Wasserwerk Irsch mit der neuen Filterhalle kennenzulernen. Für Essen, Getränke und Unterhaltung bei familienfreundlichen Preisen ist gesorgt.

Wasseraufbereitung in Irsch

Das Wasser aus der Riveristalsperre fließt durch eine Rohwasserleitung in die Aufbereitungsanlage nach Irsch. Dort nutzen zwei Turbinen das natürliche Gefälle zur Stromerzeugung und regeln gleichzeitig die Aufbereitungsleistung des Wasserwerks. Nach den Turbinen wird dem Wasser in einer Mischrinne, dem sogenannten „hydraulischen Sprung“, Flockungsmittel zugegeben, das die Schmutzpartikel zu feinen Flocken zusammenlagert und so später die Reinigung der Membranen erleichtert.

Nach einem kurzen Aufenthalt in einem Reaktionsbecken wird das Wasser in die sechs Membranfiltereinheiten gepumpt, die vergleichbar

mit einem ganz feinen Sieb sind. Damit werden Schmutzpartikel bis zu einer Größe von 20 Nanometern aus dem Wasser gefiltert. Zum Vergleich: Das ist 3000 Mal kleiner als der Durchmesser eines menschlichen Haars. Anschließend läuft das gereinigte Wasser zur Aufhärtung über einen natürlich Kalkstein in den ehemaligen Mehrschichtfilter-Becken, wo auch Kohlensäure hinzugegeben wird.

Zum Abschluss wird das Trinkwasser desinfiziert. Zu diesem Aufbereitungsschritt sind die SWT laut Trinkwasserverordnung verpflichtet. Wo früher Chlor zum Einsatz kam, wird zukünftig eine Desinfektion mittels UV-Licht eingesetzt.

Karl-Marx-Statuen werben für Trier

Kulturstiftung Trier übergibt Kunstwerke an Städtepartnerschaftsvereine



„Roter“ Mann auf Reisen. Die Kulturstiftung Trier hat den Trierer Partnerschaftsgesellschaften je eine Karl-Marx-Statue geschenkt, die der Künstler Ottmar Hörl und sein Galerist Christoph Maisenbacher (hinten links) gespendet hatten. Die Vorsitzenden der Vereine tragen die Figuren jetzt symbolisch in die Welt. Foto: PA

Am 5. Mai 2014, genau an seinem 196. Geburtstag, stand Karl Marx (1818-1883) wieder vor der Porta. Natürlich nicht leibhaftig, sondern als Kunststoff-Abguss. Acht von dem Konzeptkünstler Ottmar Hörl gestaltete, rund ein Meter hohe Statuen, die der Künstler und sein Galerist Christoph Maisenbacher der Kulturstiftung Trier für die Städtepartnerschaftsvereine gespendet hatte, überreichte Stiftungsvorstand Harry Thiele an die anwesenden Repräsentanten mit der Bitte, sie bei ihrem nächsten Besuch in die Partnerstädte mitzunehmen. Das wird sicherlich nicht überall möglich oder nötig sein. In Xiamen zum Beispiel wirbt er bereits für den 200. Geburtstag des großen deutschen Philosophen im Jahr 2018.

Die Kulturstiftung unterstützte im vergangenen Jahr Hörls Kunstaktion, bei der 500 dieser Figuren vor der Porta Nigra aufgestellt wurden und so für entsprechendes Aufsehen sorgten. Hörl und Maisenbacher spendeten von jedem verkauften Kunstwerk 50 Euro und brachten so 12.500 Euro zusammen, die in die Förderung kultureller Projekte in Trier floss. Thiele betonte, die Kulturstiftung fördere seit 2005 mit vielfältigen Projekten die Kultur in Trier, sei aber auch Initiator eigener Projekte, wie die Kulturaktie oder der Kinderkulturfonds. Er überreichte Maisenbacher zwei Stifterplaketten als Dank für die großzügige Spende. Weitere Infos: www.kulturstiftung-trier.de.

Fahrbahnerneuerung

In Teilen der De Nys-, der Wisport- und der Rotbachstraße sind am 14./15. Mai wegen Fahrbahninstandsetzungen halbseitige Sperrungen erforderlich. Die Zufahrt zu den dortigen Firmengeländen bleibt gewährleistet.

Sperrung in Pfalzel

Die Unterführung in der Hafenstraße in Pfalzel ist wegen einer Brückensanierung bis 6. Juni gesperrt. Die Umleitungen sind weitläufig ausgeschildert. Die 87er Busse fahren Richtung Quint auf die B 53, über Eltz-, Rothildis- und Steinbrückstraße und Am Mühlenteich. Von Quint aus geht es über Mäusheckerweg, B 53, Eltz-, Rothildis- und Steinbrückstraße, Am Mühlenteich und Schulzentrum. Die Haltestellen Am Mühlenteich, Steinbrück- und Rothildisstraße Richtung Quint sind an die gegenüberliegenden Stationen verlegt.

Konzept jetzt online

Die Ergebnisse des ersten Planungscafés zum Verkehrskonzept Gartenfeld wurden in einem Protokoll zusammengefasst, das online (www.trier.de/umwelt-verkehr/mobilitaetskonzept/verkehrskonzept-gartenfeld) abrufbar ist. Die nächste Beteiligungsrunde ist für September geplant. Dabei werden auf Grundlage der Bestandserhebungen und Zählungen sowie der Anregungen aus dem Planungscafé konkrete Vorschläge präsentiert, mit den Bürgern diskutiert und modifiziert. Danach wird das Konzept in den politischen Gremien beraten.

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1959)

16. bis 18. Mai: Eröffnung des neugebauten Weisshaus-Stadions im Weisshauswald.

Vor 35 Jahren (1979)

17. Mai: Verkehrsübergabe der verlängerten Böhmerstraße zwischen Windmühlenstraße und Irminenfreihof.

Im Mai: Generalmusikdirektor Lutz Herbig stellt Konzertplan 1979/80 vor.

Vor 30 Jahren (1984)

13. Mai: Umstrittener Fernsehfilm: „Schauplatz der Geschichte: Trier“ in der ARD.

14. Mai: Restaurierter Georgsbrunnen auf dem Kornmarkt feierlich in Betrieb genommen.

16. Mai: Richtfest der Treviris-Passage.

19. Mai: St. Jakob-Kapelle zwischen Fleischstraße und Jakobsspitalchen restauriert.

Im Mai: Postkartenaktion soll die 1958 begründete Städtepartnerschaft Trier-Ascoli Piceno in Italien neu beleben.

Vor 25 Jahren (1989)

18. Mai: Grundsteinlegung der Grabkapelle für Schwester Blandine Merten auf Friedhof St. Paulin.

19. Mai: Übergabe des Erweiterungsgebäudes für die Berufsbildende Schule Trier.

Vor 20 Jahren (1994)

17. Mai: Auf dem Hauptbahnhof wird erste Fahrt des Interregio-Zugs Linie 15 (Luxemburg-Saarbrücken-Trier-Bremen) gefeiert.

Vor 15 Jahren (1999)

13. Mai: Stadt und Kreis beschließen Neubau einer gemeinsamen Rettungsleitstelle in Trier.

14. Mai: „Höhenflüge“: Nach Auffassung der Stadt liegt Triers Zukunft auf dem Petrisberg.

Vorstellung des Projekts Wissensschafthaus (Wohnen, Freizeit und Erholung) auf ehemaligem Kasernengelände. Stadt kauft Gelände. Hoffen auf Landeshilfe.

Im Mai: Rat beschließt Renaturierung des Biewerbachs zwischen Bahn und Mosel.

Vor 10 Jahren (2004)

13. Mai: Markthalle in der Palaststraße nimmt Gestalt an.

Aus: Stadttrierische Chronik

Frisch renovierte gotische Kostbarkeit

Unesco-Welterbetag am 1. Juni mit Baustellen-Schwerpunkt – Gladiatorentaining in der Arena

Die anstehenden Sanierungen an der Porta, ein Gladiatorentaining sowie erste Einblicke in den renovierten gotischen Kreuzgang zwischen Dom und Liebfrauenkirche sind drei Schwerpunkte beim Trierer Programm zum Unesco-Welterbetag am 1. Juni. Mit dem Bistum und der evangelischen Gemeinde bietet die Tourist-Information kostenlose Sonderführungen an.

Bundesweit findet das Programm unter dem aktuellen Motto „Unesco-Welterbe ohne Grenzen“ bereits zum zehnten Mal statt. Es soll die Bedeutung des Schutzes der Welterbestätten hervorheben und sie gleichzeitig als Ort kultureller Begegnungen würdigen. Besonderes Augenmerk liegt auf Kindern und Jugendlichen, deren Interesse mit altersgerechten Veranstaltungen geweckt werden soll.

Antike Bauforschung

Die Porta Nigra als das Trierer Wahrzeichen war in ihrer langen Geschichte schon mehrfach eine Baustelle. Errichtet im zweiten Jahrhundert als nördliches Tor der römischen Stadt, wurde sie im Mittelalter zur Kirche und unter den Preußen vor 200 Jahren wieder zum Stadttor. Heute muss die Porta erneut renoviert werden. Birte Geißler vom Deutschen Archäologischen Institut in Berlin stellt beim Welterbetag um 10 und 15 Uhr die Herausforderungen der antiken Bauforschung vor und gibt einen Ausblick auf die geplanten Sanierungsarbeiten.

Dr. Michael Dodt, Experte für römische Thermenanlagen, geht um 12 und 14 Uhr den Geheimnissen der Kaiserthermen auf den Grund, die im Zuge umfangreicher Ausgrabungen und Restaurierungen immer weiter gelüftet werden. Wer sich ein wenig



Fünfjährige Sanierung. Dank einer Förderung aus dem Konjunkturpaket I wurde seit 2009 der aus heimischen Sandstein errichtete Domkruzgang saniert. Die Gesamtkosten betragen nach Angaben des Architekten Karl Feils rund 1,3 Millionen Euro. Weil weniger Geld benötigt wurde als veranschlagt, wird noch die Innenbeleuchtung erneuert. Foto: PA

beeilt, kann um 13 Uhr unter Leitung von Dr. Joachim Hupe das Amphitheater besuchen. Dieses Monument war ebenso wie die Kaiserthermen in stark vernachlässigtem und verwildertem Zustand, als Ende des 19. Jahrhunderts das Interesse an der historischen Denkmalpflege erwachte.

Hupe zeigt, wie die Restaurierungen das heutige Erscheinungsbild geprägt haben und welche Erkenntnisse durch die Projekte gewonnen wurden.

Ab 14 Uhr lädt dann Jan Krüger zu einem hautnahen Gladiatorentaining in die antike Arena ein. Alle Sonderführungen zum Unesco-Welterbetag in Kaiserthermen, Porta Nigra und Amphitheater sind kostenlos. Es fal-

len lediglich die jeweiligen Eintrittsgebühren an.

Barrierefreie Domführung

Nicht nur die Antike hinterließ Unesco-Welterbestätten in Trier, sondern auch das Mittelalter. Doch auch hier halten sich die Baustellen hartnäckig: Erst einen Tag lang ist der gotische Kreuzgang zwischen Dom und Liebfrauenkirche wieder geöffnet, wenn der zuständige Architekt Karl Feils Besucher am 1. Juni um 16 Uhr in der Dom-Information trifft, um mit ihnen Geschichte und Ästhetik dieses Sakralbaus zu erkunden. Zeitgleich erläutert Domkapitular Hans Wilhelm Ehlen die Farben- und Figurensym-

bolik des französischen Glaskünstlers Jacques Le Chevallier, der die Fenster der Liebfrauenkirche schuf. Diese Führungen sind ebenfalls kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten.

Den Dom umfassend entdecken können blinde und sehbehinderte Besucher in einer barrierefreien Führung um 14.30 Uhr. Nach einer Einführung ertasten sie Reliefoberflächen, Skulpturen und Intarsien, um ein inneres Bild des in Teilen knapp 1700 Jahre alten Gotteshauses entstehen zu lassen. Tickets kosten sechs Euro, eine Begleitperson ist pro Teilnehmer frei. Die Gruppe trifft sich ebenfalls an der Dom-Information.

„Feind und Freund“ in der Musik

Vortrag von Ex-GMD István Dénes am 22. Mai in der Promotionsaula

Dramatische Aufrufe, in den Krieg zu ziehen („Guerra! Guerra!“) oder die triumphale Rückkehr nach gewonnenen Schlachten (Aida) gehören immer wieder zu den Themen großer Opern. Nicht selten geht es um Hass, Rache und Krieg. Aber auch in vielen anderen Musikwerken wird die



Fremdheit und die Gegenüberstellung von Feind und Freund vertont. In einem Gesprächskonzert widmet sich der frühere Trierer Generalmusikdirektor István Dénes (Archivfoto: Theater) dem Thema der Fremdenfeindlichkeit (Xenophobie) aus der Sicht eines Musikers.

Musikalische Beispiele

Der Dirigent und Pianist Dénes wird seine Ausführungen bei dem Vortrag durch musikalische Beispiele am Klavier erläutern. Die Veranstaltung des

Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums (HKFZ) an der Universität Trier findet am Donnerstag, 22. Mai, 19.15 Uhr, in der Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars in der Jesuitenstraße (Eingang über den Hof) statt. Der Eintritt zu dem Gesprächskonzert, das außerdem im Rahmen der Internationalen Tage 2014 des Trierer Beirats für Migration und Integration angeboten wird, ist frei. Weitere Informationen zu dieser Reihe im Internet: www.beirat-fuer-migration.de.

Weinproben zur Moselausstellung

Im Rahmenprogramm der Ausstellung über die 2000-jährige Geschichte der Schifffahrt in der Region bietet das Stadtmuseum unter dem Motto „Terroir Moselle: 1 Fluss, 3 Länder, 1000 Weine“ zwei kommentierte Weinproben mit Dr. Stephan Reuter an: Toul bis Trier (20. Mai, 19 Uhr), Konz bis Koblenz (3. Juni, 19 Uhr). Im Mittelpunkt stehen die Rebsorten Auxerrois und Riesling. Für beide Termine ist eine Anmeldung (Telefon: 0651/718-1459, E-Mail: stadtmuseum@trier.de) erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wasserstraße im Herzen Europas

Ausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“ ab 18. Mai im Stadtmuseum

Oberbürgermeister Klaus Jensen eröffnet am Sonntag, 18. Mai, 11.30 Uhr, im Stadtmuseum Simeonstift, die Ausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“. Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas“. Im Rahmen des Internationalen Museumstags ist das Simeonstift bei freiem Eintritt geöffnet.

Schifffahrt auf der Mosel hat eine lange Tradition: Schon die Römer transportierten ihre Waren über weite Strecken auf dem Fluss. Heute verbindet die Mosel als eine der wichtigsten Wasserstraßen Europas Frankreich, Deutschland und Luxemburg. Im Stadtbild finden sich bis heute zahlreiche Zeugnisse dieser Schifffahrtskultur: Die historischen Kräne am Ufer, Straßennamen und städtebauliche Vermächtnisse erzählen von

der großen Bedeutung der Mosel für die Entwicklung der „Stadt am Fluss“ und die Großregion.

Das Stadtmuseum nimmt den 50. Jahrestag der Eröffnung der Mosel als Großschifffahrtsstraße zum Anlass für diese große Sonderschau, die den Weg vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas nachzeichnet. Über 300 Exponate aus zwei Jahrtausenden laden auf 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche ein, dieses Kapitel wirtschaftlicher, politischer und kultureller Integration zu entdecken. Die Ausstellung nimmt ihren Ausgang in der Schifffahrt der Antike und des Mittelalters, führt über die Personen- und Güterschifffahrt vom 18. bis ins 20. Jahrhundert und mündet in die moderne Moselschifffahrt, die den Fluss heute prägt. Neben Exponaten

aus der Sammlung des Simeonstifts und Leihgaben zahlreicher renommierter Museen haben die Nachkommen von Schiffsleuten authentische und persönliche Zeugnisse zur Verfügung gestellt, in denen das Berufsleben auf der Mosel und ihren Nebenflüssen lebendig wird. So erzählen Kunstwerke, Alltagsgegenstände, detailgetreue Modelle und persönliche Schicksale in ihrem Zusammenklang die bewegte Geschichte eines einzigartigen Flusses im Herzen Europas.

Für die bis 1. März 2015 laufende Ausstellung ist ein Audioguide in Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch verfügbar. Dabei gibt es auch eine Version für Kinder. Am Weltkindertag (1. Juni) findet um 11.30 Uhr die erste Familienführung durch die neue Ausstellung statt.



Urform. Der Einbaum ist die ursprünglichste Bootsform, schon die Kelten reisten in ausgehöhlten Stämmen über die Mosel. In der neuen Sonderausstellung ist ein Exemplar von Engel Mathias Koch zu sehen. In mehrjähriger Arbeit hatte der Bildhauer das sechs Meter lange Boot aus einem Pappelstamm hergestellt. Mit seinen Kindern zog er den Einbaum auf einem Handwagen aus dem Atelier in der Schöndorfer Straße ins Simeonstift. Foto: Stadtmuseum

Freunde zu Besuch

Gemeinsame Sitzung der Luxemburger Staatsregierung mit dem rheinland-pfälzischen Kabinett in Trier

Hoher Besuch in Trier: Dass sich das gesamte Kabinett der rheinland-pfälzischen Landesregierung in Trier versammelt, ist eher selten. Am vergangenen Dienstag kamen auch noch die Mitglieder der Luxemburger Staatsregierung mit Premierminister Xavier Bettel zu einer gemeinsamen Sitzung in der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) im Kurfürstlichen Palais zusammen. Nach der Begrüßung durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer und ADD-Chefin Dagmar Barzen begann im Rokokosaal die gemeinsame Arbeit. Anschließend führen die Kabinettsmitglieder und ihre Gäste ins Restaurant Weisshaus, wo Oberbürgermeister Klaus Jensen sie begrüßte. Bei einem kleinen Apéritif auf der Terrasse des Restaurants zeigte der OB ihnen das Panorama Triers und berichtete über den aktuellen Stand der Stadtentwicklung. Nach einem Dreigang-Menü an der festlich mit deutschen und luxemburgerischen Flaggen geschmückten Tafel und abschließenden Gesprächen wurden die Gäste aus Luxemburg von der Ministerpräsidentin verabschiedet. Eine Eskorte der Polizeiinspektion Trier begleitete sie zurück bis an die Grenze.



Panoramablick. Oberbürgermeister Klaus Jensen erläutert Luxemburgs Premierminister Xavier Bettel, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerin Eveline Lemke (v. r.) den aktuellen Stand der Trierer Stadtentwicklung von der Terrasse des höhergelegenen Restaurants Weisshaus aus. Foto: PA/Dieter Jacobs

Musikfestival im Sommer

Zweite öffentliche Sitzung des Trierer Jugendparlaments

Die „Großen“ haben wegen der Kommunalwahl erst einmal eine nahezu sitzungsfreie Zeit. Nicht so die Nachwuchspolitiker des Trierer Jugendparlaments (JuPa): Sie trafen sich vergangene Woche zu ihrer zweiten öffentlichen Sitzung und verabschiedeten zahlreiche Anträge: Großprojekt der kommenden Monate ist ein Open Air-Festival im Juli.

„Rock'n' Summer“ – das soll der Titel des für den 26. Juli terminierten Open Air-Festivals im Exhaus sein. Das Event soll vor allem Schüler zwischen 14 und 17 Jahre ansprechen und ist für 400 Gäste ausgelegt. Auf der Bühne sollen auch Schülerbands auftreten.

In Anlehnung an ein in Belgien entwickeltes Modell soll gemeinsam mit dem Exhaus ein Konzept für den sicheren Umgang mit Alkohol erarbeitet werden. Dabei wird 16- bis 18-Jährigen nur ein alkoholisches Getränk pro Person an der Theke ausgeschenkt. Sie dürfen sich aber mehrmals anstellen.

Diese Vorgehensweise soll Sammelbestellungen für unter 16-Jährige einschränken. Zudem werden Wasser und Sicherheitsmaßnahmen wie Gehörschutz kostenlos zur Verfügung gestellt. Das „Partylabel“, das dann am Eingang der Veranstaltung angebracht werden kann, soll den Eltern Sicherheit geben.

Zudem gibt es Pläne mit der Arbeitsgemeinschaft Frieden und dem Verein „Für ein buntes Trier“, einen Informationsstand zu deren Themen aufzubauen. Die JuPa-Mitglieder hoffen, dass sich das Festival bei Erfolg in der Trierer Musikszene etabliert und das erprobte Konzept als Pilotprojekt für Veranstaltungen wie Weiberfastnacht dienen kann.

Nächste Runde des JuPa-Cups

Für die Jüngeren wurde die Fortführung des erstmals im vergangenen Jahr ausgetragenen JuPa-Cups beschlossen. Diesmal soll der Wettbewerb im Hockey oder Badminton veranstaltet werden. Angenommen wur-

den zudem Anträge zu beratenden Mitgliedern, die aus dem Kreis der ehemaligen JuPa-Mitglieder gewählt werden können, und die Gründung eines Öffentlichkeitsarbeitsteams.

Die Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen berichteten über ihre derzeitigen Aktivitäten: Unter anderem konzentrierte sich die „AG Öffentlichkeitsarbeit“ in den letzten Wochen auf den Relaunch der Homepage sowie die Facebookseite. „Mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit möchten wir das JuPa bekannter machen. Das ging aus der Evaluation der Umfrage zur ersten Jugendvertretung hervor“, so Christoph Löw von der Geschäftsstelle. Eine Idee sei, Schulpatenschaften zu initiieren. In Schulen soll ein JuPa-Mitglied als Ansprechpartner für Fragen und interessierte Jugendliche zur Verfügung stehen. Eine Broschüre mit Informationen zu Jugendsportarten und Kunst wie Tanzen, BMX oder legalem Graffiti wird derzeit von der „AG Kultur und Sport“ erarbeitet.

Schon mehr als 9200 Briefwähler in Trier

Großer Beratungsbedarf vor der Stimmabgabe

Seit gut zwei Wochen ist das Wahlbüro im Großen Rathaussaal Anlaufstelle für alle Trierer, die bei der Kommunal- und Europawahl vorab ihre Stimmen abgeben wollen. Bislang wurden bereits mehr als 9200 Wahlscheine für die Briefwahl ausgestellt. Schon in den ersten Tagen zeigte sich, dass sich ungewöhnlich viele der rund 86.000 Trierer Wahlberechtigten ratsuchend an die Mitarbeiter wenden, weil sie unsicher sind, was beim Zusammenstellen der diversen Umschläge und Dokumente zu beachten ist.

Zur Europawahl wird der Stimmzettel ausgefüllt und in den blauen Umschlag gelegt, der zugeklebt wird. Dann muss die „Versicherung an Eides statt“ mit Datum versehen, unterschrieben und mit dem blauen Kuvert in den roten Umschlag gesteckt werden. Etwas komplizierter ist die Kommunalwahl: Dort werden die ausgefüllten Stimmzettel für den Stadtrat, den Ortsvorsteher und den Ortsbeirat gefaltet und in den gelben Umschlag gesteckt. Die gelbe Versicherung zur Briefwahl muss ebenfalls datiert, unterschrieben und mit dem gelben Kuvert in das orange Kuvert gesteckt werden. In beiden Fällen werden die fertigen Umschläge entweder in die jeweilige Urne geworfen oder von zu Hause aus per Post verschickt. Viele Nachfragen gibt es aber auch zum

Wahlverfahren, vor allem beim Stadtrat. Der Stimmzettel ist wegen der neun zugelassenen Listen ungewöhnlich groß. Zum Ausfüllen bieten sich drei Hauptoptionen an:

■ **Listenkreuz:** Beim Ankreuzen eines Vorschlags in der Kopfleiste erhält jeder Bewerber eine Stimme.

■ **Kumulieren:** Sollen einzelne Kandidaten eines Wahlvorschlags unterstützt werden, können die Stimmen gehäufelt (kumuliert) werden. Maximal drei können pro Kandidat vergeben werden – bis die Zahl von 56 (Stadtrat) erreicht ist.

■ **Panaschieren:** Die 56 Einzelstimmen können auf Bewerber verschiedener Vorschläge verteilt werden. Auch hier stehen pro Kandidat maximal drei Stimmen zur Verfügung.

Am Wahltag selbst können die Stimmen nur von 8 bis 18 Uhr in dem Wahllokal abgegeben werden, das auf der Benachrichtigung steht.

Bekanntmachungen auf Seite 10/11

Eingeschränkter Service am 13. Mai

Wegen Datenbankarbeiten können am heutigen Dienstag, 13. Mai, im Wahlbüro ausnahmsweise nur bis 15.30 Uhr Unterlagen für die Briefwahl bearbeitet und die Stimmen direkt vor Ort abgegeben werden.

Partnerstadt kennengelernt



Für fünf Tage besuchten vergangene Woche Schüler der Sinjana Schule aus Pula die Moselstadt. Im Rathaus wurden die Elf- bis 14-Jährigen mit ihren Lehrern und ihren Gastschülern der IGS Trier von Bürgermeisterin Angelika Birk und Mitgliedern der Pula-Trier-Gesellschaft empfangen. Birk bedankte sich für das Engagement auf beiden Seiten der Partnerschaft, ohne die ein solcher Austausch über Jahre hinweg nicht möglich sei. Als Geschenke nahmen die Schüler Mützen mit dem Trierer Logo, die Betreuer den neuen fair gehandelten „TrierKaffee“ entgegen. In perfektem Deutsch überreichte eine kroatische Schülerin Birk als Dankeschön ein selbstgestaltetes Bild des Sergierbogens in Pula. Foto: PA

Kurzinterviews mit Spitzenkandidaten im OK 54

Mit einem neuen Format stellt der Bürgerrundfunk OK 54 acht Listen zur Wahl des Stadtrats mit deren Repräsentanten in acht Sendungen vor. Der Titel ist Programm: „10 Fragen, 10 Antworten, 10 Minuten“. Dr. Ulrich Dempfle (CDU), Sven Teuber (SPD), Christiane Probst (FWG), Petra Kewes (Bündnis 90/Grüne), Tobias Schneider (FDP), Marc-Bernhard Gleißner (Linke), Moritz Rehfeld (Piraten) und Michael Frisch (AfD) haben 60 Sekunden Zeit, die Fragen zu beantworten. Diese beschäftigen sich

unter anderem mit dem Theater, der Verkehrs- und Schulpolitik, dem Straßenbau, der Inklusion und dem Wohnungsmarkt.

Außerdem bewertet jeder Politiker die Arbeit des Stadtrats in den letzten fünf Jahren und zeigt in 60 Sekunden Schwerpunkte für die nächste Legislaturperiode auf. Am Ende gaben die Studiogäste zu fünf Stichworten spontane Antworten. Die acht Sendungen werden bis 24. Mai mehrfach ausgestrahlt und sind in der Mediathek (www.ok54.de) abrufbar.

Standesamt

Vom 30. April bis 7. Mai wurden beim Standesamt 64 Geburten, davon 19 aus Trier, 15 Eheschließungen und 25 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Martina Nicole Leuwer und Stefan Abel, Hauptstraße 85, 54570 Wallenborn, am 2. Mai.
Ivy Christina Klempt und Dominik Roth, Heinestraße 9, 54293 Trier, am 3. Mai.

Geburten

Jonas Geib, geboren am 28. April; Eltern: Kerstin Geib und Sven Jünker, Am Mühlenberg 3, 54296 Trier.
Isabell Johanna Wagner, geboren am 30. April; Eltern: Christine Wagner, geborene Frank, und Florian Matthias Wagner, Hauptstraße 48, 54314 Greimerath.

Kanalbau

Die Stadtwerke erneuern ab 19. Mai die Kanalanschlüsse auf einem rund 360 Meter langen Abschnitt der Ehranger Straße zwischen den Grundstücken Nr. 28 und 60. Wegen der bis Ende November befristeten Arbeiten wird dieser Bereich in drei Abschnitten halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Ampel geregelt.

Ortsbeirat Ruwer

In seiner letzten Sitzung vor der Kommunalwahl am Mittwoch, 14. Mai, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus (Hermeskeiler Straße) befasst sich der Ortsbeirat Ruwer-Eitelsbach unter anderem mit den Rahmenvorgaben zum Doppelhaushalt 2015/16.

27. Kindertag im Palastgarten

Die mobile Spielaktion und die Stadtjugendpflege laden zu ihrem 27. Kindertag mit einem Programm für die ganze Familie am Sonntag, 25. Mai, ab 14 Uhr in den Palastgarten ein. Kinder können an einem großen Spielfest teilnehmen, während sich die Eltern über Konzepte und konkrete Angebote diverser Kinder- und Jugendeinrichtungen informieren können.

Einblicke in den Polizistenalltag

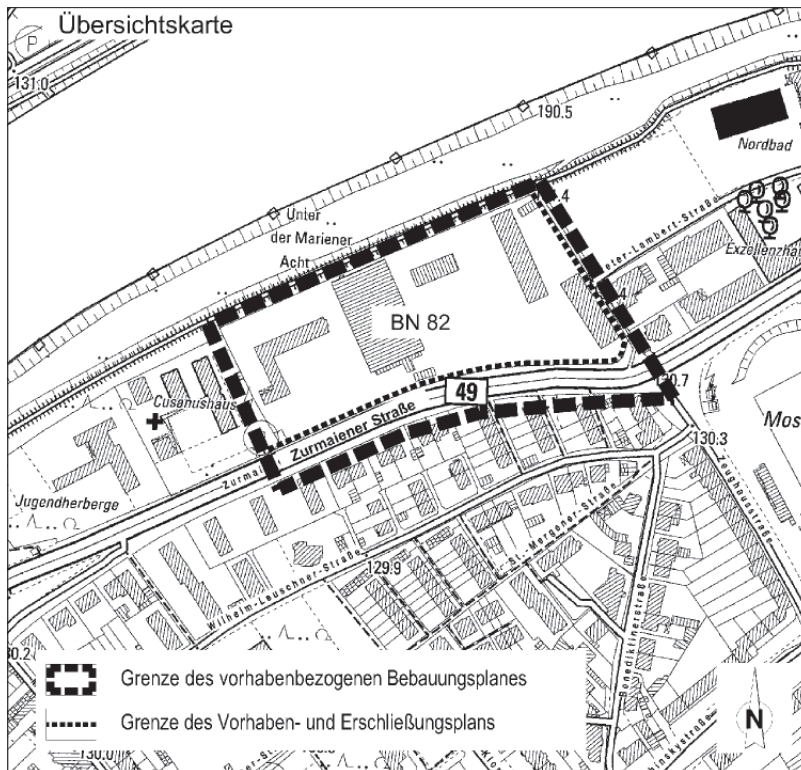
Der Polizeiberuf ist mehr als nur ein Job. Er ist verantwortungsvoll und erfordert Teamgeist, Kommunikationsstärke, Entscheidungskompetenz und Durchsetzungsvermögen. In ihrer täglichen Arbeit werden Polizisten vor neue Herausforderungen gestellt, müssen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten verfolgen oder Bürger vor Gefahren schützen. Damit junge Menschen erfahren, worauf sie sich einlassen, stellt ein Praktiker aus dem Polizeipräsidium am Donnerstag, 15. Mai, 16 bis 18 Uhr, Arbeitsagentur, BiZ, Dasbachstraße 9, das abwechslungsreiche Aufgabenspektrum vor.

Sprechstunde für Kreativunternehmer

In der Tufa findet am Donnerstag, 15. Mai, ein weiterer Sprechtag für Kultur- und Kreativunternehmer statt. Stephanie Hock, regionale Ansprechpartnerin des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland, bietet eine kostenfreie Orientierungsberatung an. Die Besucher können ihre Geschäftsidee auf Umsetzbarkeit und Marktfähigkeit prüfen oder schon realisierte unternehmerische Konzepte weiterentwickeln lassen. Für den Sprechtag, der in enger Abstimmung mit den regionalen Beratungs- und Förderanbietern stattfindet, ist eine Anmeldung nötig per Telefon (030/346465300, Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr) oder E-Mail: kreativ@rkw.de.



Amtliche Bekanntmachungen



Vorhabenbezogener Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaiener Straße“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03. April 2014 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaiener Straße“ (Teil I) mit Vorhaben- und Erschließungsplan (Teil II) gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans und die Grenze des Vorhaben- und Erschließungsplans sind aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaiener Straße“, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, in Kraft. Er ersetzt in Teilbereichen den Bebauungsplan BN 53 vom 30.05.1970; dieser tritt damit in diesem Teilbereich außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
Trier, 06.05.2014

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 27.05.2014, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße. Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Rückblick auf die zurückliegende Wahlperiode; 4. Aussprache über den Bericht; 5. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 6. Verschiedenes.
Trier, 05.05.2014

gez. Gerd Kirsch, Ortsvorsteher



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Projekt-Nr. P14_0055
Bauvorhaben: Regenerierung von drei Trinkwasserbrunnen des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal
Bauherr: Zweckverband Wasserwerk Kylltal
Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-2620"

Angebotsöffnung: 27.05.2014, 10:00 Uhr

Ausführungsfrist: Juni - Juli 2014

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Kostenlose Deutschkurse für Flüchtlinge

Migrationsbeirat empfiehlt Angebot an der Uni

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



wie wir bei der letzten Stadtratsitzung darstellen konnten, hat sich seit der Annahme des Integrationskonzeptes am 13. Dezember 2011 einiges in Trier getan: Nicht nur die Stadtverwaltung, sondern viele Institutionen engagierten und engagieren sich jeden Tag aufs Neue, um den Weg in eine zukunfts-fähige Gesellschaft der kulturellen Vielfalt zu ebnen. Das Beispiel der kostenlosen Deutschkurse an der Universität zeigt, wie Integration unbürokratisch stattfinden kann. Wir danken Marc Borkam, der sich seit eh und je für Integration einsetzt und freuen uns, diese Maßnahme bekanntzugeben.

Ihre Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Flüchtlinge mit akademischem Hintergrund können kostenlos an den Deutschkursen der verschiedenen Niveaustufen (A 1 bis C 2) des ASTA der Universität Trier teilnehmen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Flüchtlinge, die keinen Anspruch auf eine geförderte Sprachkursteilnahme haben und die über keine ausreichenden finanziellen Mittel für einen Deutschkurs verfügen.

Wer sich für einen Kursplatz bewerben möchte, muss eine Einschätzung seiner Förderungswürdigkeit vorlegen, die von einer offiziellen Beratungsstelle ausgestellt wurde, sowie einen von ihm selbst verfassten Motivationsbrief. Der Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich, sofern es genügend freie Plätze gibt. Die ersten Flüchtlinge nehmen bereits erfolgreich an verschiedenen Kursangeboten teil. Bewerbungen für einen Platz in den Deutschkursen können an Marc Borkam, Universitätsring 12 b, 54296 Trier, geschickt werden.



Weiteres Bildungsgespräch

Vor einem Jahr stellte die Stabsstelle „Lernen vor Ort“ im Trierer Rathaus die Aktion „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“ vor. Bei dem Bundesprogramm zur Förderung der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen stehen zusätzlich 200 Millionen Euro bis 2017 zur Verfügung. Eine Zwischenbilanz der Trierer Projekte steht im Mittelpunkt eines Bildungsgesprächs am heutigen Dienstag, 13. Mai, 14.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5. Interessenten können sich per Mail anmelden (lernenvorort@trier.de) oder vormittags telefonisch bei Judith Kürten: 0651/718-3442.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathauszeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf Änderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Einzige Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12.00 Uhr und 14 bis 17.00 Uhr. **Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Mai 2014

Schiffe, Schauspiel und Shakespeare

Internationaler Museumstag in vier Trierer Häusern

Unter dem Motto „Sammeln verbindet – museum collections make connections“ findet am Sonntag, 18. Mai, der 37. Internationale Museumstag statt. Neben dem Simeonstift, das seine neue Ausstellung zur Geschichte der Moselschiffahrt eröffnet (Bericht Seite 4), beteiligen sich auch die drei anderen großen Trierer Museen.

Passend zur Sonderausstellung „Ein Traum von Rom. Alltag im römischen Trier“ thematisiert das Rheinische Landesmuseum (Weimarer Allee) wie das Leben der Römer vor fast 2000 Jahren ausgesehen hat. Die Besucher können Essen probieren, vor römischen Kulissen fotografieren und sich von Schauspielern in einer szenisch-theatralischen Führung durch die Sonderausstellung leiten lassen. Für Kinder gibt es jede Menge zu entdecken: Wie haben die Römer ohne Bleistift, Füller oder Kugelschreiber und ohne Papier geschrieben? Wie haben sie sich ohne Jeans und T-Shirt gekleidet?

„Sammeln verbindet“

Gemäß dem Motto „Sammeln verbindet“ präsentiert das Museum am Dom sein Konzept, gibt die Möglichkeit zum Gespräch mit einem passionierten Ikonensammler und stellt den Leihverkehr zwischen Museen vor.

Zudem gibt es Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung und einen Vortrag zum 40. Jubiläum der Domrestaurierung. In einer Druckwerkstatt im Hof können Kinder Stempel herstellen und nach Herzenslust damit drucken.

Lieblingsdichter von Karl Marx

Das Karl-Marx-Haus (Brückenstraße) feiert den 450. Geburtstag von William Shakespeare (1564-1616), dem absoluten Lieblingsdichter von Marx und seiner Familie. In zwei neuen Führungen wird Shakespeares Einfluss auf das Werk des Philosophen erläutert und die Schwärmerei der Marx-Frauen für die Dramen und bekannte Darsteller beschrieben. Unter dem Motto „Schlag nach bei Shakespeare“ begibt sich Schauspieler Michael Ophelders auf die Spuren des „Barden von Avon“.

Erstmals gibt es außerdem exklusive Einblicke in das Raritätenkabinett: In einem klimatisierten Raum ist eine Auswahl an Originalausgaben von Marx' und Engels Werken zu sehen. Bei der Aktion „Die ganze Welt ist eine Bühne“ kreierte die Luxemburger Kunsthistorikerin Carole Jung mit Kindern von fünf bis zwölf Jahren dekorative Theatermasken und erzählt zauberhafte Shakespeare-Geschichten. Weitere Informationen: www.museumsstadt-trier.de.

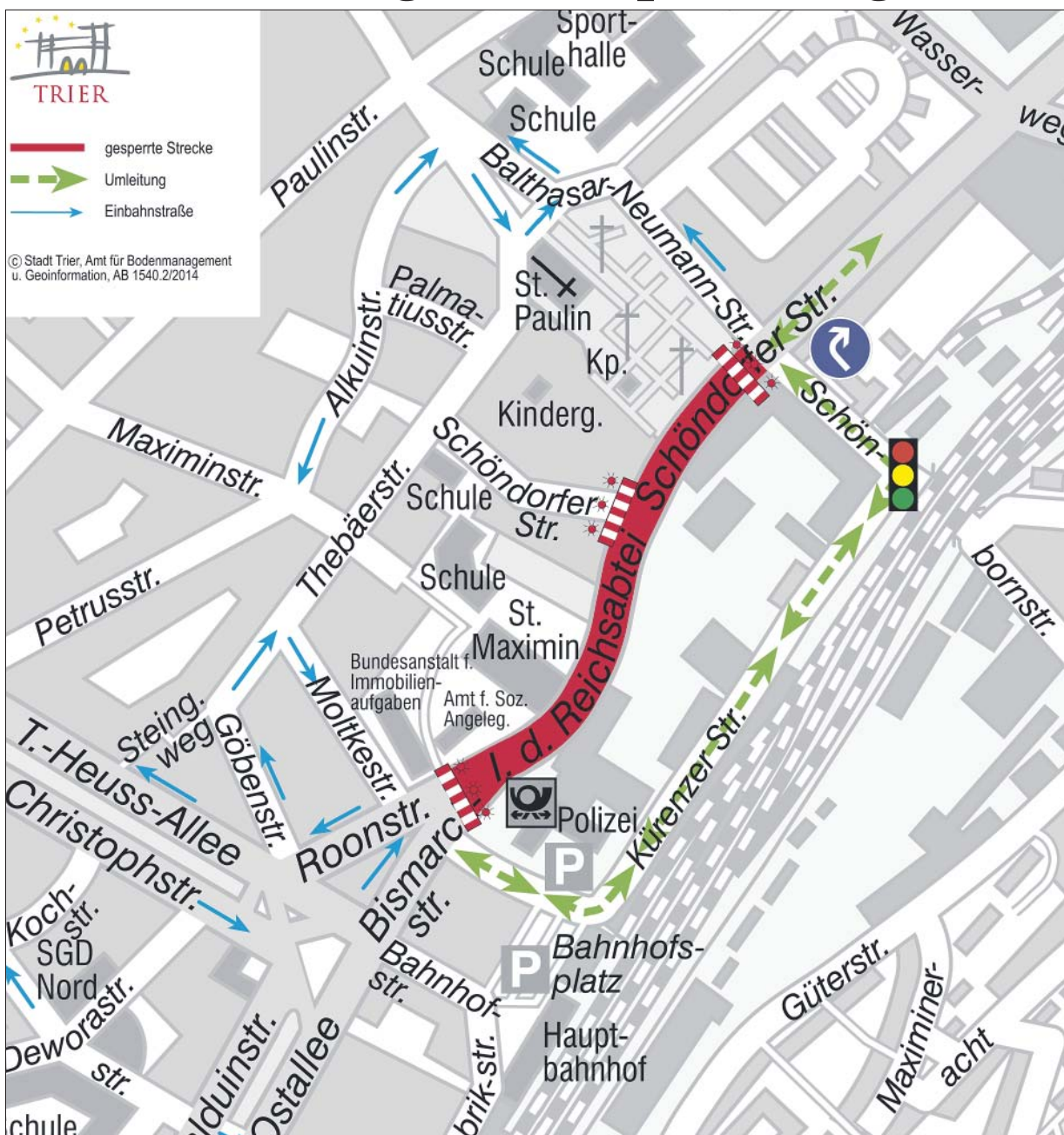
Großes Fest am 1. Juni

Internationale Tage des Migrationsbeirats

Der Trierer Beirat für Migration und Integration präsentiert noch bis Mitte Juli seine Internationalen Tage, die schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Trierer Veranstaltungskalenders sind. Traditioneller Höhepunkt ist das Internationale Fest, das 2014 am 1. Juni ab 11 Uhr auf dem Domfreihof stattfindet. Erneut im Programm ist auch das Waldsportfest des PST am 15. Juni. Die Internationalen Tage sind darüber hinaus Part-

ner mehrerer Veranstaltungsreihen, darunter „Zu Gast im Brunnenhof“ mit Gastspielen der „Westlandse Kooperationsvereinigung“ (31. Mai, 11.30 Uhr), der St. Benedict's School of Ealing (11. Juli), sowie von Konzerten rund um die Fußball-WM: Unter dem Motto „WeltFussballMusik“ spielt am 13. Juni „Machete“ sowie am 19. Juli Rey Cabrera aus Kuba und Band. Weitere Informationen im Internet: www.beirat-fuer-migration.de.

Vier Tage Vollsperrung



Wegen Instandsetzungsarbeiten an der Fahrbahn gibt es eine Vollsperrung in der Reichsabei/Schöndorfer Straße (zwischen der Kreuzung Schönbornstraße und dem Fußgängerübergang Moltkestraße) von Donnerstag, 22. Mai, 8.30 Uhr, bis Montag, 26. Mai, 6 Uhr. Die Grundstücke in diesem Bereich sind nur zu Fuß erreichbar. Die Umleitung führt nach Angaben des städtischen Tiefbauamts über Moltke-, Kürenzer und Schönbornstraße (grüne Markierung in der Karte). An der Kreuzung Kürenzer-/Schönbornstraße regelt eine provisorische Ampel den Verkehr.

Die Grundstücke Schöndorfer Straße 1-27 sind während der Bauarbeiten nur aus Richtung Thebäerstraße zu erreichen. Da der gesperrte Straßenabschnitt auf einer Hauptverkehrsachse von der Innenstadt und dem Alleinring Richtung Trier-Nord, Autobahn und Aveler Tal/Petrisberg liegt, wird den Autofahrern empfohlen, dieses Gebiet weitläufig zu umfahren. Bei schlechtem Wetter müssen die Bauarbeiten verschoben werden.

Abbildung: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

Deckel auf – Spaß im Gepäck

Zweiter Teil der



Hallo Kinder! Schön, dass ihr auch diese Woche dabei seid und mehr über das Informationsbüro für Trierer Kinder (triki) erfahren möchtet. Ich bin es wieder: triki-Mitarbeiterin Sabrina. Habt ihr es bereits geschafft, uns letzte Woche in der Eurener Straße zu besuchen? Nein? Kein Problem, denn ich stelle Euch heute das nächste Angebot vor. Nachdem wir beim letzten Mal unseren Eingangsflur durchschritten und die Kinderrechte-Sonne kennengelernt haben, wenden wir heute unseren Blick nach rechts, in das Herz unseres Büros. Hier befindet sich der Hauptarbeitsplatz der Mitarbeiter, ein blauer Schreibtisch.

Nach dem Öffnen der großen, weißen Holztür stehen wir zunächst vor vielen



RaZ-Serie zum triki-Büro: Spielekoffer

silber-blau-gelben Metallkoffern. Was da wohl drin steckt? Lasst uns doch einfach mal den Deckel eines Koffers anheben. Darin befinden sich verschiedene bunte Tücher, einige Teller, Holzstäbe, Bälle und eine Broschüre: „Bälle – Jonglieren mit Bällen“. Das ist unser Jonglier-Koffer. Zu vielen verschiedenen Themen,

wie den alten Römern, wissenschaftlichen Experimenten, der Umwelt und Piraten haben wir Themenkoffer zusammengestellt, die alles beinhalten, was man benötigt, um einen kreativen und spannenden Tag zu erleben. Möchte jemand eine Piratengeburtstagsparty veranstalten? Kein Problem: Mit Hilfe unseres Koffers sind im Handumdrehen Piratenhüte, Augenklappen und Schatzkarten gebastelt – Ideen für Spiele und Bastelanleitungen findet ihr ebenfalls.

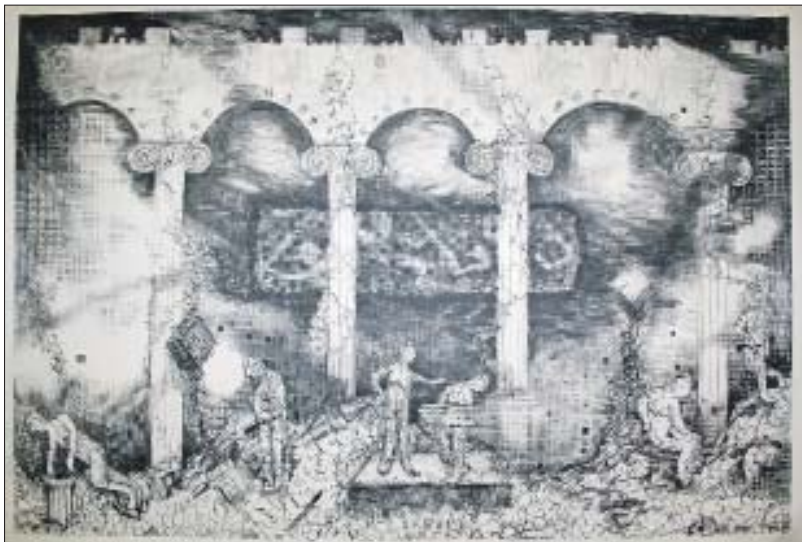
Kostenlose Ausleihe

Und das Beste: Die Koffer könnt ihr kostenlos bei uns ausleihen – wenn ihr Mitglied im triki-club seid sogar ohne Eure Eltern. Was unser triki-club ist und wie ihr Mitglied werdet, erkläre ich Euch nächste Woche bei der dritten Etappe unserer Führung. Wenn Euch jetzt schon die Neugier packt und ihr gleich los spielen und basteln möchtet, dann schreibt uns einfach per E-Mail (mail@triki.de), ruft an (0651/718-4546) oder kommt in der Eurener Straße 6 vorbei.

Für jeden etwas dabei. Das triki-Büro bietet zahlreiche Spielekoffer an. Foto: PA

Kunstdialog mit Griechen

Ausstellung „Physis 2013“ bis 3. Juni in der Sparkasse



Kunst mit Kohle. Das Bild der Künstler Ilias und Tasos Vasilos entstand mit der Technik „Charcoal on paper“. Foto: Sparkasse

Werke 20 deutscher und griechischer Künstler sind noch bis 3. Juni in der Kundenhalle der Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee 1, zu sehen. In dem Projekt „Physis 2013“, das in der nordgriechischen Stadt Veria seinen Ursprung hatte, entstanden Gemälde, Video- und Kunstinstallationen sowie modernes Modedesign – auch von

Studenten der Hochschule Trier. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Veria, der Vereinigung für genverbindende Kunstprojekte sowie der griechischen Kulturstiftung Berlin realisiert. Bei der Vernissage begrüßten Sparkassenvorstand Dr. Peter Späth und Landrat Günther Schartz die Gäste.

Rasanten Volksfest-Vergnügen



Nur zwei kraftvolle Schläge, dann floss das Bier: Mit dem traditionellen Fassanstich eröffnete OB Klaus Jensen (kl. Foto rechts) am Freitag im Beisein von Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz (r.) und vieler Stadtratsmitglieder das Europa-Volksfest. Ein wenig Wehmut kam schon auf: „Jetzt kann ich es, und da ist es schon das letzte Mal“, schmunzelte der OB, ehe er die ersten gefüllten Krüge weitergab. An die Adresse der Besucher äußerte er klare Verhaltensregeln: „Hier gibt es nur eine Sprache: feiern und die tollen Fahrgeschäfte in Anspruch nehmen.“ Den 48 Ausstellern wünschte er gute Geschäfte. Das Fest findet mit zahlreichen Fahrgeschäften, darunter der Break Dancer (Bild oben), bis 19. Mai statt. Weitere Informationen: www.trier.volksfest-trier.de. Fotos: Rolf Lorig



Gewalt hat viele Gesichter

Projektwochen zur Prävention vom 15. Mai bis 30. Juni

Bereits zum 16. Mal finden in Trier und im Landkreis Trier-Saarburg die Gewaltpräventionswochen statt. Unter dem Motto „Gewalt hat viele Gesichter“ sind vom 15. Mai bis 30. Juni über 30 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geplant, darunter Theaterstücke, Diskussionen, Vorträge und ein Selbstverteidigungskurs.

Die mehrwöchige Veranstaltungsreihe des regionalen Arbeitskreises zur Gewaltprävention bietet ein breites Portfolio: In Eltern-Kind-, Selbstverteidigungs-, Streit-Schlichter-Kursen und Zivilcourage-Trainings lernen die Teilnehmer, wie sie mit Konflikten umgehen können.

Gewalt im Fußball

Spielerisch Fairness und Toleranz lernen sollen die Kinder bei Fußball-Fairplay-Turnieren für verschiedene Altersklassen. Fairness wird besonders hoch eingeschätzt und erhält Extrapunkte. Die beliebteste Sportart in Deutschland spielt auch in zwei weiteren Veranstaltungen eine Rolle: Anlässlich des DFB-Pokalfinals am 17. Mai wird erst über Gewalt und Diskriminierung im Fußball diskutiert und dann gemeinsam das Finale geschaut. Mehr über die Fankultur sowie die Jugendkultur der Ultras erfahren Teilnehmer des Vortrags „Ultras – Die Taliban der Fans?“

Eine wichtige Veranstaltungssäule sind Theateraufführungen, die entweder von Jugendlichen selbst oder von

Profis inszeniert werden: Junge Schauspieler von der Integrierten Gesamtschule Trier präsentieren mit „Streetkids“ ein Werk, das die seit einiger Zeit immer zahlreicher werdenden Kinder- und Jugendbanden thematisiert. Das Stück zeigt den Zusammenhang von Gewalt nach außen und Unterdrückung nach innen, aber auch die Möglichkeit, sich zu wehren und den Anführer allmählich in der Gruppe zu isolieren.

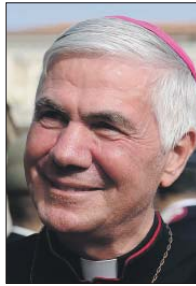
Jugendclub-Produktion

Grundschulen können bei Interesse das „Hein Knack-Theater“ an mehreren Terminen für eine Vor-Ort-Aufführung buchen. Im Stück für die ersten und zweiten Klassen stehen Gewalt und Streit im Fokus. Die Kinder werden einbezogen und können Lösungsvorschläge geben. Mobbing und eigenes Sozialverhalten sind Themen der Produktion für Dritt- und Viertklässler. Der Jugendclub des Theaters präsentiert mit dem AK Gewaltprävention das Stück „Grenzen.Los“. Es beschäftigt sich mit Fragen wie „Bin ich schön?“ oder „Geht es noch perfekter?“ Zudem wird vom 4. bis 14. November in der Sparkasse die Ausstellung „Warnsignale: Gewalt gegen Frauen und Mädchen – eine Menschenrechtsverletzung“ gezeigt. Das mehrsprachige Projekt sensibilisiert für Signale, die auf eine entstehende Gewaltdynamik etwa in Partnerschaften hindeuten. Programm mit Terminen und Anmeldemöglichkeiten: www.gewaltpraevention-trier.de.

Neuer Bischof in Ascoli

Giovanni D' Ercole folgt Montevecchi – Erster Bischof kam aus Trier

Giovanni D' Ercole wurde von Papst Franziskus zum neuen Bischof von Triers italienischer Partnerstadt Ascoli Piceno ernannt. Die feierliche Amtseinführung fand mit einem Festgottesdienst am vergangenen Wochenende statt.



Der 66-jährige D' Ercole, der der Ordensgemeinschaft der Söhne der göttlichen Vorsehung angehört, ist Nachfolger des im September 2013 verstorbenen Bischofs Silvano Montevecchi. Er hatte die Partnerschaft zwischen Ascoli und Trier engagiert unterstützt und war mehrfach in der Moselmétropole zu Gast.

Ascolis neuer Bischof wurde am 5. Oktober 1947 in Morino geboren, stu-

dierte Philosophie und Theologie am Priesterseminar von Neapel und wurde im Oktober 1974 zum Priester geweiht. D' Ercole (Foto: Niccolò Caranti) war als Gefängnis Kaplan, Lehrer für Religion und Politische Bildung, Missionar in der Elfenbeinküste, Pfarrer in der Nähe von Florenz und Provinzial seines Ordens tätig. Er war Vize-Direktor des Pressebüros des Heiligen Stuhls und von 1990 bis 2009 im Staatssekretariat tätig. Papst Benedikt XVI. ernannte ihn im No-

vember 2009 zum Titularbischof von Dusa und Weihbischof in L'Aquila. Ascolis neuer Bischof ist Autor zahlreicher Artikel in religiösen und sozialen Fachzeitschriften und tritt regelmäßig im italienischen Fernsehen auf. Die seit 1958 bestehende Partnerschaft zwischen Ascoli und Trier hat ihre Wurzeln im Wirken des Heiligen Emigdius, der um 273 als Sohn einer vornehmen römischen Familie in Trier geboren wurde, gegen Ende des dritten Jahrhunderts als Christ nach Italien ging und als erster Bischof von Ascoli unter Kaiser Diokletian den Märtyrertod starb. Der Dom von Ascoli ist Emigdius gewidmet, der als Schutzheiliger gegen Erdbeben verehrt wird.

Einladung in die Musikschule

Die städtische Karl-Berg-Musikschule lädt für Sonntag, 18. Mai, 14 bis 18 Uhr, zu einem Tag der offenen Tür in ihr Gebäude Paulinstraße 42 b ein. In bewährter Form stellen sich die konzertante Abteilung, die Jazz- und Rock- sowie die Musical School vor. In Spezialkonzerten präsentieren die Dozenten ihre Instrumente und lassen sie auf besondere Art und Weise erklingen. Kinder und Erwachsene, egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger, können alle Instrumente ausprobieren. Die Musikschullehrer geben Empfehlungen und stehen für eine Beratung zur Verfügung. Eltern von Kleinkindern erhalten Einblicke in die zahlreichen Elementarangebote. Das Programm wird abgerundet durch Konzerte von Bands der Jazz- und Rock- sowie der Musical School sowie ein Gewinnspiel.

Wie kommt Trier-West ans Wasser?

„Impulse für Trier-West: Wie kommt die Stadt ans Wasser?“ Mit dieser Frage haben sich Architektur-Studierende an der Hochschule Darmstadt zwei Semester in Seminaren auseinandergesetzt. Bis 18. Mai, jeweils 11 bis 18 Uhr, wird im Posthof am Kornmarkt eine Auswahl der insgesamt 34 Entwürfe präsentiert. Die Ausstellung wird im Rahmen der nächsten Sitzung des Trierer Architektur- und Städtebauberaters am Donnerstag, 15. Mai, 18 Uhr, eröffnet.

Nachwuchsjazz

Drei fortgeschrittene Bands der Jazz- & Rock-School der Musikschule geben ein Konzert am 16. Mai, 19 Uhr, im Brunnenhof. „Sax Start“ (Leitung Stefan Reinholz), „Jazzkomplott“ (Leitung: Daisy Becker) und „Vintage 7“ (Leitung: Andreas Düro) spielen bei freiem Eintritt.

EDV-Kurse für die Generation 50+

Die VHS weist auf neue Kurse und Beratungstermine bis Ende Mai hin:
EDV:
 ■ Einführung in MS Word I, ab 26. Mai, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 ■ Schnupperkurs EDV 50+, 30. Mai, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
 ■ Beratung EDV 50+, 30. Mai, 13.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
Kreatives Gestalten:
 ■ Kreatives Nähen: Sommerkleid, ab 28. Mai, mittwochs, 18.15 Uhr. Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.

Amtliche Bekanntmachungen

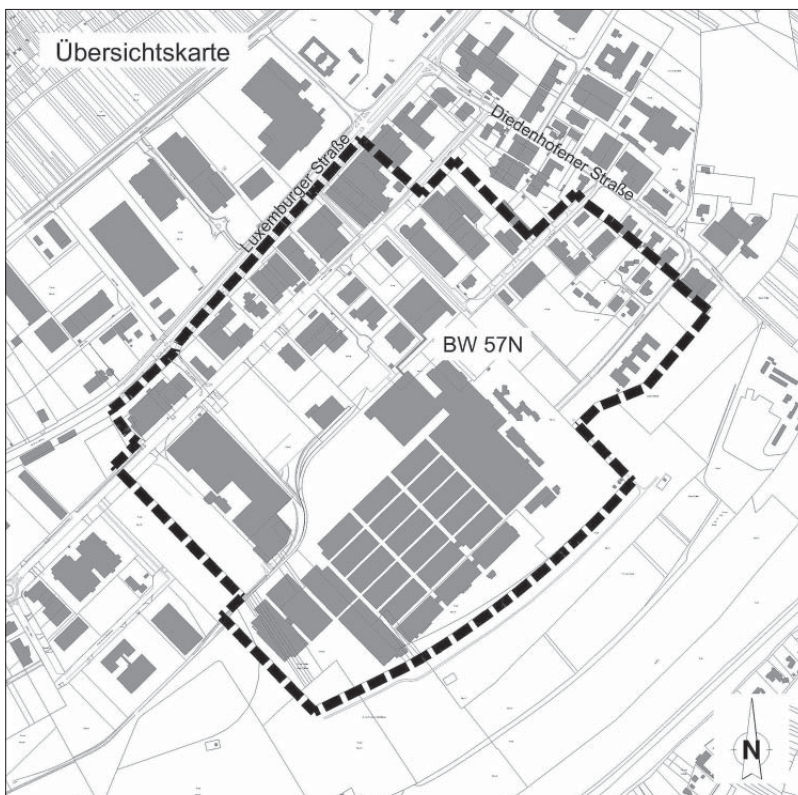
Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 19.05.2014, 17.00 Uhr, Volkshochschule, Saal 5, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Bestimmung eines neuen Termins für die Wahl der Ortsvorsteherin/ des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Olewig
 Klaus Jensen, Oberbürgermeister
 Trier, 12.05.2014



Verlängerung der Veränderungssperre für den künftigen Bebauungsplan BW 57N „Gewerbe- und Industriegebiet Eurenere Flur“

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses
 Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 03.04.2014 gem. § 16 BauGB i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans BW 57N „Gewerbe- und Industriegebiet Eurenere Flur“ die Verlängerung der Veränderungssperre um ein Jahr als Satzung beschlossen hat. Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre ergibt sich aus der o. a. Skizze.

Die Veränderungssperre kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgeschäft V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, können die Unterlagen auch außerhalb der angeführten Zeiten eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft. Gem. § 18 Abs. 1 und 2 BauGB wird auf Folgendes hingewiesen:
 Wenn eine Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder den Zeitpunkt der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs hinaus andauert, können für den Betroffenen Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile entstehen. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann dadurch herbeigeführt werden, dass die Leistung einer Entschädigung schriftlich bei der Stadt Trier beantragt wird. Kommt eine Einigung über die Höhe der Entschädigung nicht zustande, entscheidet die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz. Auf das Erlöschen des Entschädigungsanspruchs gem. § 18 Abs. 3 BauGB wird hingewiesen.
 Gemäß § 215 BauGB werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
- Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 - vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
- Trier, den 06.05.2014
 Der Oberbürgermeister

Hilfe für den Aktionsplan



Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung überreichten Mitglieder des Club Aktiv OB Klaus Jensen eine Dokumentation der Tagung „Inklusion – das selbstverständliche und gleichberechtigte Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung“. Die Teilnehmer hatten sich mit der UN-Behindertenrechtskonvention und deren Umsetzung vor Ort befasst. Der Bericht soll eine Hilfe bei der Ausgestaltung des vom Stadtrat im November beschlossenen Aktionsplan zur Inklusion sein.
 Foto: PA

Frivoler Wilhelm-Busch-Abend

Wilhelm Buschs Bildergeschichte über die Lausbuben Max und Moritz ist weltbekannt. Inzwischen sind sie erwachsen und haben neue Streiche für Erwachsene ausgeheckt. Zu den klassischen Cartoons hat das Duo neue komische Verse geschmiedet mit eindeutig zweideutigen Charakter. Während Moritz bei dem literarischen Programm „Wo ein Wilhelm ist, da ist auch ein Busch“ am 21. Mai, 20 Uhr im Theaterfoyer, eine Einführung gibt, präsentiert Max sinnliche Zweizeiler. Dazwischen gibt er mit unzüchtiger Männerstimme bekannte Evergreens aus den wilden 20er Jahren des letzten Jahrhunderts zum Besten und wird furios von der sittenstrengen Witwe Bolte am Klavier begleitet.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL: 21/14 Rahmenvertrag für die Belieferung der Stadtverwaltung Trier und Trierer Schulen in städt. Trägerschaft mit Hygienemitteln in 3 Losen

Massenangaben: Rahmenvertrag für die Belieferung mit Hygienemitteln in 3 Losen für den Zeitraum 01.08.2014 – 31.07.2016, Los 1: Toiletten- und Handtuchpapier und Spender, Los 2: Handseife und Desinfektionsmittel und Spender, Los 3: Müllentsorgung, Besen und Toilettenbedarf

Kostenbeitrag: 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 03.06.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 17.07.2014

Ausführungsfrist: 01.08.2014 – 31.07.2016

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Mühlbauer, Tel.: 0651/718-1654

26/14 Unterhaltsreinigung Haus des Jugendrechts im Zeitraum 01.08.2014 – 31.07.2018

Massenangaben: ca. 1.650 m²

Kostenbeitrag: 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 03.06.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 17.07.2014

Ausführungsfrist: 01.08.2014 – 31.07.2018

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Mühlbauer, Tel.: 0651/718-1654

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB: Neubau Spielplatz 120 Baltasar-Neumann-Straße

39/14 Landschaftsbauarbeiten

Massenangaben: u.a. ca. 200 m² Wegflächen herstellen, ca. 110 m² Fallschutzflächen herstellen, 3 St. Spielgeräte aufstellen, ca. 1.100 m² Rasenansaat ausführen

Angebotsöffnung: Mittwoch, 28.05.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Kostenbeitrag: 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Zuschlags- und Bindefrist: 27.06.2014

Ausführungsfrist: 30.06.2014 – 30.08.2014

Ausführendes Amt: Grünflächenamt, Herr Hanke, Tel.: 0651/718-3671

Instandsetzung der Elektroinstallation in Fachklassen

41/14 Elektroinstallationsarbeiten nach DIN 18 382

Massenangaben: ca. 15 St. Schlüsselschalter, ca. 160 St. Not-Aus-Taster, ca. 500 m Installationskanal, ca. 60 St. FI-Schalter Typ „B“, Elektrokabel 3x1,5 und 5x1,5mm² in Kleinmengen, diverse Abschlussarbeiten

Kostenbeitrag: 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Mittwoch, 04.06.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 11.07.2014

Ausführungsfrist: 25.07.2014 – 31.12.2014

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Clement, Tel.: 0651/718-4657

Instandsetzung der Sanitärinstallation in Fachklassen

42/14 Sanitärinstallation nach DIN 18 381

Massenangaben: ca. 60 St. Augenduschen, ca. 31 St. Labor-Sicherheits-Gasventile, ca. 5 St. Laborsteuerungen Gas, ca. 10 St. Labor Standsäulen Gas bzw. Wasser, Kupferrohr 15 mm und 18 mm in Kleinmengen, Fittings wie vor, HT-Rohrmaterial wie vor, Demontearbeiten

Kostenbeitrag: 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Mittwoch, 04.06.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 11.07.2014

Ausführungsfrist: 25.07.2014 – 31.12.2014

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Clement, Tel.: 0651/718-4657

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

Zahlungsweise:
 Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.

Angebote sind einzureichen bei:
 Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:
Vergabepflicht:
 Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
 Trier, 08.05.2014
 Stadtverwaltung Trier



Programmtipps des Trierer Bürgerfernsehens:

Dienstag, 20. Mai:

17.52 Uhr: „Neue Formen der Teilhabe entdecken: Workshop rheinland-pfälzischer und ruandischer Jugendlicher“.

18.03 Uhr: Reihe „Zehn Fragen, zehn Antworten, zehn Minuten“: Tobias Schneider (FDP) zur Stadtpolitik und Kommunalwahl am 25. Mai (außerdem: 23. Mai, 19.02 Uhr).

18.16 Uhr: Pinnwand (Wiederholung: 21. Mai, 21.01 Uhr).

19.01 Uhr: Reihe „Zehn Fragen, zehn Antworten, zehn Minuten“: Petra Kewes (B 90/Grüne) zur Stadtpolitik und Kommunalwahl (außerdem: 23. Mai, 21.47 Uhr).

19.14 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (Wiederholung im Mai: 21., 18.05 Uhr, und 23., 18.47 Uhr).

20.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikerporträts: Jochen Leuf und Band (außerdem: 23. Mai, 19.32 Uhr).

21.10 Uhr: Laufwasserkraftwerk in Serrig.

21.16 Uhr: „Eckpunkte“-Juni-Ausgabe (außerdem 21. Mai, 18.16 Uhr).

21.47 Uhr: Reihe „Zehn Fragen, zehn Antworten, zehn Minuten“: Dr. Ulrich Dempfle (CDU) zur Stadtpolitik und Kommunalwahl (Wiederholung: 22., 19.17 Uhr).

Mittwoch, 21. Mai:

17.52 Uhr: Reihe „Zehn Fragen, zehn Antworten, zehn Minuten“: Michael Frisch (AfD) zur Stadtpolitik und Kommunalwahl (außerdem: 23. Mai, 18.09 Uhr).

18.20 Uhr: campus tv (Wiederholung: 23. Mai, 21.04 Uhr).

18.45 Uhr: „Einblicke“-Künstlerporträt Roland Grundheber (Wiederholung: 22. Mai, 21.01 Uhr).

19.30 Uhr: „Zwischen den Zeilen“ Autor Carsten Neß (außerdem 23., Mai, 20.17 Uhr).

20.03 Uhr: Reihe „Zehn Fragen, zehn Antworten, zehn Minuten“: Moritz Rehfeld (Piratenpartei) zur Stadtpolitik und Kommunalwahl (außerdem im Mai: 21., 21.46 Uhr, 23., 18.34 Uhr).

20.16 Uhr: Eifel-Premiumbrand: (Wiederholung im Mai: 22., 18.59, 23., 21.29 Uhr).

20.34 Uhr: Reihe „Zehn Fragen, zehn Antworten, zehn Minuten“: Sven Teuber (SPD) zur Stadtpolitik und Kommunalwahl.

20.48 Uhr: Reihe „Zehn Fragen, zehn Antworten, zehn Minuten“: Christiane Probst (FWG) zur Stadtpolitik und Kommunalwahl (außerdem 22. Mai, 21.146 Uhr).

Donnerstag, 22. Mai:

17.55 Uhr: Ausschnitt aus dem Tanzstück „Bluthochzeit“ am Trierer Theater.

18.01 Uhr: Märchenerzählerin Gitta Pelzer.

18.46 Uhr: Reihe „Zehn Fragen, zehn Antworten, zehn Minuten“: Marc-Bernhard Gleißner (Die Linke) zur Stadtpolitik und Kommunalwahl (Wiederholung: 23. Mai, 20.51 Uhr).

Freitag, 23. Mai:

17.54 Uhr: Musikvideo „Trip to Hell“.

18.22 Uhr: RoxxBusters: „Shine On You Crazy Diamond“.

19.15 Uhr: triki-magazin: Mobbing.

Wochenende 24./25. Mai:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt
Weitere aktuelle Programminformationen: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung der Stadt Trier

Am Sonntag, dem 25. Mai 2014, finden in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament und in Rheinland-Pfalz zugleich die Kommunalwahlen einschließlich der Wahl der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher in Trier statt.
Die Wahlen dauern von 8 Uhr bis 18 Uhr.

I.

Die kreisfreie Stadt Trier ist in 72 Wahlbezirke eingeteilt.
In der Stadt Trier sind die folgenden Wahlräume zur Erleichterung der Teilnahme an der Wahl für behinderte und andere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen **barrierefrei** eingerichtet:

Stimmbezirk	Bezeichnung	Wahllokal	Adresse
1011	Nells Ländchen 1	Alten- u. Pflegeheim Hildegard von Bingen	Herzogenbuscher Str. 37
1012	Nells Ländchen 2 u. 3	Café du Nord	Franz-Georg-Str. 36
1021	Maximin 1	Mutter-Rosa-Altenzentrum	Engelstr. 68
1022	Maximin 2	Karl-Berg-Musikschule	Paulinstr. 42 b
1023	Maximin 3	Porta-Nigra-Schule	Engelstr. 20
1024	Maximin 4	Karl-Berg-Musikschule	Paulinstr. 42 b
1025	Maximin 5	Malteser-Haus	Thebäerstr. 44
1031	Altstadt 1	Deutschherrenschule	Ausoniusstr. 1
1032	Altstadt 2 u. 7	Altenwohn- u. Pflegeheim Stift St. Irminen	Irminenfreihof 2
1033	Altstadt 3 u. 8	Sparkasse Gesch. Simeonstr.	Simeonstr. 55
1035	Altstadt 5	Bischöfliches Angela-Merici-Gymnasium	Neustr. 35
1036	Altstadt 6	Rathaus, Verw.Geb. III	Am Augustinerhof
1043	Barbara 3 u. 5	Sparkasse Gesch. stelle Saarstr.	Saarstr. 85
1054	Matthias 4 u. 5	Schammatdorf-Zentrum	Im Schammat 13 a
2011	Ehrang 1 u. 2	Bürgerhaus Ehrang	Niederstraße 143
2013	Ehrang 3	Jugendtreff Ehrang-Quint	Merowingenstr. 66
2014	Ehrang 4 u. 7	Marienkrankehaus	
2016	Ehrang 6	Trier-Ehrang	August-Antz-Str. 22
2018	Ehrang 8	Autismus Therapiezentrum Trier	Schulstraße 5
2061	Biewer 1 u. 2	Vereinsheim SV Ehrang 1910	Zum Ehranger Wald 1
3011	Pallien 1	Turnhalle Grundschule Biewer	Johannes-Kersch-Str. 9
3021	Trier-West 1 u. 6	Pfarrsaal Maria Königin	Im Sabel 25
3022	Trier-West 2 u. 3	Kurfürst-Balduin-Schule	Trierweilerweg 12 a
3024	Trier-West 4 u. 5	Kurfürst-Balduin-Schule	Trierweilerweg 12 a
3032	Euren 2	Pfarrsaal St. Simeon	Jahnstr. 68a
3041	Zewen 1	Seniorenzentrum AGO Trier	Eurener Str. 170
3042	Zewen 2 u. 4	Grund-u.Hauptschule Zewen	Fröbelstr. 1
3043	Zewen 3	Grund-u.Hauptschule Zewen	Fröbelstr. 1
4021	Neu-Kürenz 1	Grund-u.Hauptschule Zewen	Fröbelstr. 1
4022	Neu-Kürenz 2	Seminarraum	Max-Planck-Str. 6
4023	Neu-Kürenz 3 u. 4	Wissenschaftspark Trier	Am Weidengraben 33
4031	Gartenfeld 1 u. 3	Keune-Grundschule	Am Weidengraben 33
4032	Gartenfeld 2	Pfarrsaal St. Agrius	Agriusstr. 1
4041	Olewig 1	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	Hermesstr. 23
4042	Olewig 2 u. 3	Grundschule Olewig	Auf der Ayl 40
4052	Tarforst 2	Grundschule Olewig	Auf der Ayl 40
4053	Tarforst 3	Uni Tarforst Seminarraum C 9	Universitätsring 15, Haupteingang C
4054	Tarforst 4	Uni Tarforst Seminarraum C10	Universitätsring 15, Haupteingang C
4055	Tarforst 5	Grundschule Tarforst	Am Trimmelter Hof 206
4061	Filsch 1	Grundschule Tarforst	Am Trimmelter Hof 206
4081	Kernscheid 1	Kulturscheune Filsch	Breitenweg 5b
5011	Alt-Heiligkreuz 1	Mehrzweckhalle Kernscheid	Auf der Redoute 31
5012	Alt-Heiligkreuz 2	Grundschule Heiligkreuz	Rotbachstr. 21
5021	Neu-Heiligkreuz 1	Grundschule Heiligkreuz	Rotbachstr. 21
5022	Neu-Heiligkreuz 2 u. 4	Sparkasse Gesch.-St. Heiligkreuz	Rotbachstr. 21
5023	Neu-Heiligkreuz 3 u. 5	Heiligkreuz	Tessenowstr. 3
5031	Mariahof 1 u. 2	Reverer Schule	Revererstr. 42
5033	Mariahof 3 u. 4	Grundschule Mariahof	Am Mariahof 23
5041	Weismark 1	Grundschule Mariahof	Am Mariahof 23
5042	Weismark 2	Pfarrzentrum St. Valerius	Clara-Viebig-Str. 17
		Georgs Restaurant & Catering	An der Härenwies 10

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis zum **4. Mai 2014** zugestellt wurde, sind Wahlbezirk und Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.
Die Wahlberechtigten können nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind. Die Wählerinnen und Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis – Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass – mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden; ggf. wird die Wahlbenachrichtigung für eine etwaige Stichwahl an die Wahlberechtigten zurückgegeben.
Die Briefwahlvorbereiter treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Europawahl am Wahlsonntag, 25.05.2014 im Rathaus, Großer Rathaussaal, Raum Steipe und im Verwaltungsgebäude III am Augustinerhof zusammen.

III.

Bei der Wahl zum **Europäischen Parlament** wird mit amtlichen Stimmzetteln gewählt. Die Wählerinnen und Wähler erhalten beim Betreten des Wahlraumes einen weißen Stimmzettel mit dem Aufdruck „Stimmzettel für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments“.
Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigungen und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten zehn Bewerberinnen und Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsträgers einen Kreis für die Kennzeichnung. Jede Wählerin/Jeder Wähler **hat eine Stimme**. Die Wählerinnen und Wähler geben sie in der Weise ab, dass sie auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll. Die Wählerinnen und Wähler **dürfen keine Bewerbernamen ankreuzen oder streichen**.
Der Stimmzettel muss von den Wählerinnen und Wählern in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

IV.

Die Wahl zum Stadtrat und die Wahlen zu den Ortsbeiräten werden nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl durchgeführt. Die Wählerinnen und Wähler erhalten im Wahlraum nach Feststellung ihres Wahlrechts je einen Stimmzettel für jede Wahl, zu der sie wahlberechtigt sind:

- einen grauen Stimmzettel für die Wahl zum Stadtrat und
 - einen orangefarbenen Stimmzettel für die Wahl zum Ortsbeirat.
- Jeder Stimmzettel enthält für jeden zugelassenen Wahlvorschlag eine Spalte, in deren Kopfleiste die Listennummer und das Kennwort der Partei oder Wählergruppe angegeben ist; darunter folgen unter fortlaufenden Nummern die Familiennamen und Vornamen sowie das Geschlecht der von der Partei oder Wählergruppe aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber.
Es wird unter Beachtung der nachstehenden Bestimmungen gewählt:
1. Die Wählerinnen und Wähler haben so viele Stimmen, wie Mitglieder des Ortsbeirats und des Stadtrat zu wählen sind (§ 32 Abs. 1 Nr. 1 KWG).
 2. Die Wählerinnen und Wähler können ihre Stimmen nur Bewerberinnen und Bewerbern geben, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind (§ 32 Abs. 1 Nr. 2 KWG).
 3. Die Wählerinnen und Wähler können innerhalb der ihnen zustehenden Stimmenzahl einer Bewerberin/einem Bewerber **bis zu drei Stimmen geben (kumulieren)** (§ 32 Abs. 1 Nr. 3 KWG).
 4. Die Wählerinnen und Wähler können ihre Stimmen innerhalb der ihnen zustehenden Stimmenzahl Bewerberinnen und Bewerbern **aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (panaschieren)** (§ 32 Abs. 1 Nr. 4 KWG).
 5. Die Wählerinnen und Wähler vergeben ihre Stimmen durch Ankreuzen oder eine andere eindeutige Kennzeichnung (§ 32 Abs. 1 Nr. 5 KWG).
 6. Die Wählerinnen und Wähler können durch Kennzeichnung eines Wahlvorschlags diesen unverändert annehmen (Listenstimme). In diesem Fall wird jeder/jedem auf dem Stimmzettel aufgeführten Bewerberin/Bewerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten eine Stimme zugeteilt. Bei Mehrfachbenennungen erhalten dreifach aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber drei Stimmen, doppelt aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber zwei Stimmen (§ 32 Abs. 1 Nr. 6 KWG).
 7. Die Wählerinnen und Wähler können Bewerberinnen/Bewerbern einzelne Stimmen geben und zusätzlich einen Wahlvorschlag kennzeichnen. Die Kennzeichnung des Wahlvorschlags gilt als Vergabe der nicht ausgeschöpften Stimmen. In diesem Fall wird jeder Bewerberin/jedem Bewerber

in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten mit Ausnahme der von der Wählerin/vom Wähler bereits mit der zulässigen Höchstzahl (§ 32 Abs. 1 Nr. 3 KWG) gekennzeichneten Bewerberinnen/Bewerber eine Stimme zuge-teilt. Bei der Zuteilung sind Mehrfachbenennungen zu berücksichtigen (§ 37 Abs. 6 KWG). Bewerberinnen/Bewerbern, deren Namen von der Wählerin/vom Wähler gestrichen wurden, werden keine Stimmen zugeteilt (§ 37 Abs. 1 Nr. 4 KWG).

V.

In den Ortsbezirken werden die Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher gewählt.
In dem Ortsbezirk Olewig findet eine Nachholungswahl statt. Eine Bekanntmachung dieses Termin wird an einem späteren Zeitpunkt erfolgen.
Sind zur Wahl mehrere Wahlvorschläge zugelassen, erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem unter Angabe des jeweiligen Kennworts die Bewerberinnen/Bewerber mit Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und ihrer Anschrift aufgeführt sind. Die Wählerinnen und Wähler haben eine Stimme. Sie geben diese in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welcher Bewerberin/welchem Bewerber sie ihre Stimme geben wollen.
Erhält bei der Wahl keine Bewerberin/kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet

eine Stichwahl am **Sonntag, dem 08. Juni 2014, von 8 bis 18 Uhr** statt.

In den Ortsbezirken, in denen nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht worden ist, erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem sich neben dem Namen der Bewerberin/des Bewerbers ein Kreis für die „Ja“-Stimme und daneben ein Kreis für die „Nein“-Stimme befinden. Die Wählerinnen und Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen der beiden Kreise gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, ob sie mit „Ja“ oder mit „Nein“ abstimmen.
Erhält die Bewerberin/der Bewerber bei der Wahl nicht die erforderliche Mehrheit an „Ja“-Stimmen, wird nach öffentlicher Aufforderung zum Einreichen neuer Wahlvorschläge die Wahl wiederholt. Den Tag der Wiederholungswahl setzt für die Wahl der Ortsvorsteherin-nen/Ortsvorsteher der Stadtrat fest.

VI.

Die Wählerinnen und Wähler falten in der Wahlkabine den Stimmzettel für jede Wahl so, dass bei der Stimmabgabe andere Personen nicht erkennen können, wie sie gewählt haben und legen den/die Stimmzettel in die Wahlurne, sobald die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher dies gestattet.

VII.

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses der Stadtratswahl und der Ortsbeiratswahlen werden am 25. Mai 2014, unterbrochen und am Montag, 26. Mai 2014 fortgesetzt. Zeit und Ort der Fortsetzung der Ergebnisermittlung ist der Bekanntmachung zu entnehmen, die im jeweiligen Wahlraum aushängt.

VIII.

Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein für die **Europawahl** haben, können an der Wahl in der kreisfreien Stadt Trier für die der Wahlschein ausgestellt ist, durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk oder durch Briefwahl teilnehmen.
Wählerinnen und Wähler, die einen **Wahlschein** für die Kommunalwahlen haben, können an den **Kommunalwahlen nur durch Briefwahl teilnehmen**.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof 3, 54290 Trier die Briefwahlunterlagen beschaffen. Die Wählerinnen und Wähler haben die wichtigen Hinweise und den Wegweiser für die Briefwahl auf den Merkblättern zu beachten, um im Wege der Briefwahl gültig zu wählen.

Die Wählerinnen und Wähler, die ihre Briefwahlunterlagen bei der Stadtverwaltung Trier selbst in Empfang nehmen, können ab dem 28. April 2014 im Rathaus der Stadt Trier, Am Augustinerhof 3, in dem Großen Rathaussaal, Trier die Briefwahl ausüben.

Versenden sie die Wahlbriefe durch die Post, müssen sie diese so rechtzeitig an die angegebenen Stellen absenden, dass sie dort spätestens am Wahltag eingehen. Werden die Wahlbriefe zu den angegebenen Stellen überbracht, so müssen sie dort spätestens bis zum Ende der Wahlzeit eingehen. Die Wahlzeit für die Kommunalwahlen und die Europawahl endet um 18 Uhr.

IX.

In den Wahlbezirken Trier/Alt-Kürenz 1 u. 3, Trier/Neu-Kürenz 3 u. 4, Trier/Weismark 1 wird eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt.

In diesen Wahllokalen werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel verwendet, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in sechs Gruppen vermerkt sind. Das Verfahren ist nach dem Gesetz über die allgemeine und repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), zulässig. Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen.

X.

Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 Europawahlgesetz).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 Strafgesetzbuch).

XI.

Die unterbrochenen Ergebnisermittlungen für die Stadtrats- und Ortsbeiratswahlen werden am Montag, 26.05.2014, ab 09:00 Uhr in den Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung Trier fortgesetzt (Liste in der Anlage).

Trier, 06.05.2014
Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter der Stadt Trier

Anlage zur Wahlbekanntmachung	Verw. Gebäude	Zimmer-Nr.	Tel-Nr. 718- Durchwahl
Stimmbezirk			
1011	I	234	2117
1012	I	119	2026
1021	I	Rathaussaal	4180
1022	I	Rathaussaal	4180
1023	VI	201	1680
1024	I	Rathaussaal	4180
1025	I	Rathaussaal	4180
1026	I	Rathaussaal	4180
1031	I	Rathaussaal	4180
1032	I	Raum Steipe	4032
1033	Hindenburgstr. 3	208	1320
1034	I	233	2118
1035	I	201	3605
1036	I	202	3600
1041	Bollwerkstr. 6	16	2251
1042	II	223a	3516
1043	Hindenburgstr. 2	11	1621
1051	I	252	2166
1052	I	204	2605
1054	I	137	2115
2011	I	216	3603
2013	I	205	1666
2014	I	103	2204
2015	I	215	3607
2016	Hindenburgstr. 3	205	1322
2018	I	117	1020
2021	II	122	1502
2031	I	Bürgeramt	2150
2032	I	Bürgeramt	2152
2041	I	Bürgeramt	1151
2042	I	Bürgeramt	1154
2051	I	Bürgeramt	1158
2061	Hindenburgstr. 3	202	1314
3011	Hindenburgstr. 2	23	4620
3021	I	212	2045
3022	II	221	3510
3024	II	110	3583
3031	II	117	2585
3032	II	220	1503
3033	II	12	2540
3041	II	222	3518
3042	IV	4	4531
3043	IV	6	4536
4011	IV	7	5434
4012	IV	8	3535
4021	V	7	2125
4022	V	109	2613
4023	Bollwerkstr. 6	25	1257
4031	Hindenburgstr. 2	18	1625

4032	Hindenburgstr. 2	22	4621
4041	I	Bürgeramt	2155
4042	VI	202	1681
4051	Hindenburgstr. 3	106	2322
4052	II	202	1549
4053	I	Raum Steipe	4032
4054	Hindenburgstr. 3	304	1300
4055	Hindenburgstr. 3	302	1302
4061	Hindenburgstr. 3	303	1303
4071	Hindenburgstr. 3	301	1301
4072	Hindenburgstr. 3	305	1309
4081	VI	108	1602
5011	I	305	4664
5012	I	211	2046
5021	Hindenburgstr. 3	Sitzungsraum/306	1304
5022	Hindenburgstr. 3	309	1311
5023	I	Schulungsraum	2645
5031	I	Schulungsraum	2645
5033	II	223	3546
5041	V	6	2122
5042	I	101	2202
5051	Hindenburgstr. 2	Besprechungsraum	3694
5052	I	Bürgeramt	2159

Ergänzende amtliche Bekanntmachung des Wahlleiters für die Kommunalwahlen

In der Bekanntmachung vom 29.04.2014, in der die vom Wahlausschuss zugelassenen Wahlvorschläge veröffentlicht wurden, sind die folgenden Korrekturen vorzunehmen:

Wahlvorschlag 5 zur Stadtratswahl:
Freie Demokratische Partei (FDP)

Bewerber: Nr. 6

Berka, Helmut, männlich, 01.02.1990, einfach, Immobilienkaufmann, österreichisch, Nikolausstraße 3, 54290 Trier

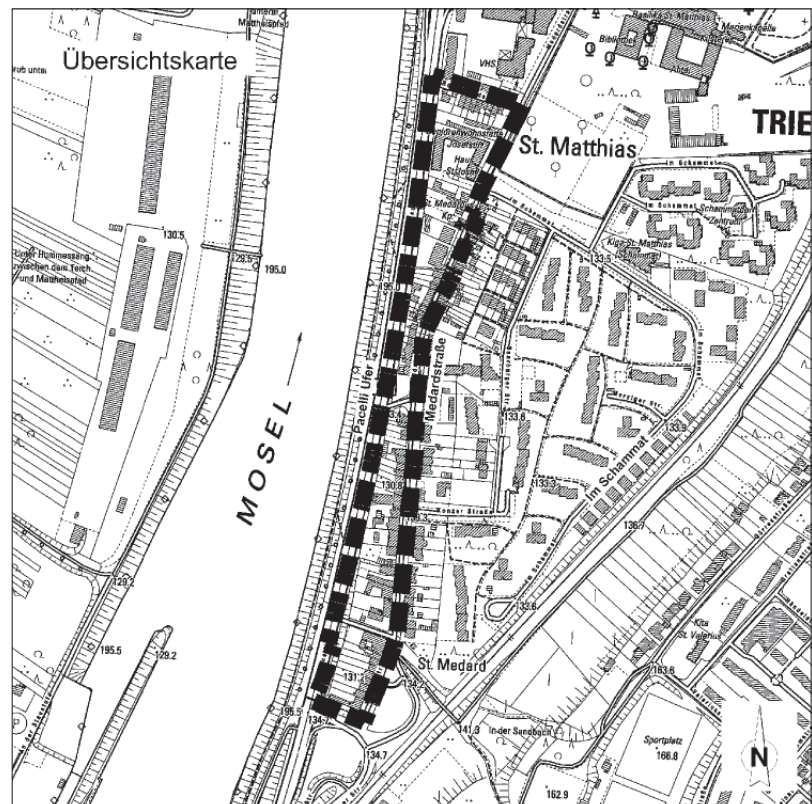
Wahlvorschlag 9 zur Stadtratswahl:
Piratenpartei Deutschland (Piraten)

Bewerber: Nr. 1

Dr. Henseler, Darja, weiblich, 10.09.1978, dreifach, Biologin, deutsch, Aachener Straße 9, 54294 Trier

Trier, 07.05.2014

Klaus Jensen, Oberbürgermeister, als Wahlleiter



Gestaltungssatzung „Großflächenwerbung Städteingang Süd“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.04.2014 die Gestaltungssatzung „Großflächenwerbung Städteingang Süd“ gemäß § 88 Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) in Verbindung mit § 24 der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz (GemO) als Satzung beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit entsprechend § 24 GemO bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Der Geltungsbereich der Satzung ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Die Gestaltungssatzung sowie die Begründung können während der Dienststunden montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 107 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs der Gestaltungssatzung gemäß § 88 LBauO werden Regelungen für die Zulässigkeit und Gestaltung von Werbeanlagen für die prägende Städteingangssituation im Verlauf des Pacellifüßers sowie der Medardstraße getroffen. Entsprechend der städtebaulichen Situation sollen nur Werbeanlagen an der Stätte der Leistung zugelassen werden. Zudem wird die Gestaltung der zulässigen Werbeanlagen durch eine Begrenzung der Werbeflächengröße sowie der Gesamthöhe geregelt. Werbung mit Wechsellicht sowie Video-Walls werden im gesamten Geltungsbereich der Gestaltungssatzung ausgeschlossen. Nach den Vorschriften der Satzung bedarf das Errichten von Werbeanlagen im Geltungsbereich dieser Satzung der Genehmigung.

Hinweise:
Auf die Ordnungswidrigkeiten/Geldstrafen gem. § 89 LBauO Rheinland Pfalz wird hingewiesen. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Satzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Trier, den 08. 05. 2014

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Donnerstag, 21.05.2014 um 18.30 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Am Augustinerhof zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

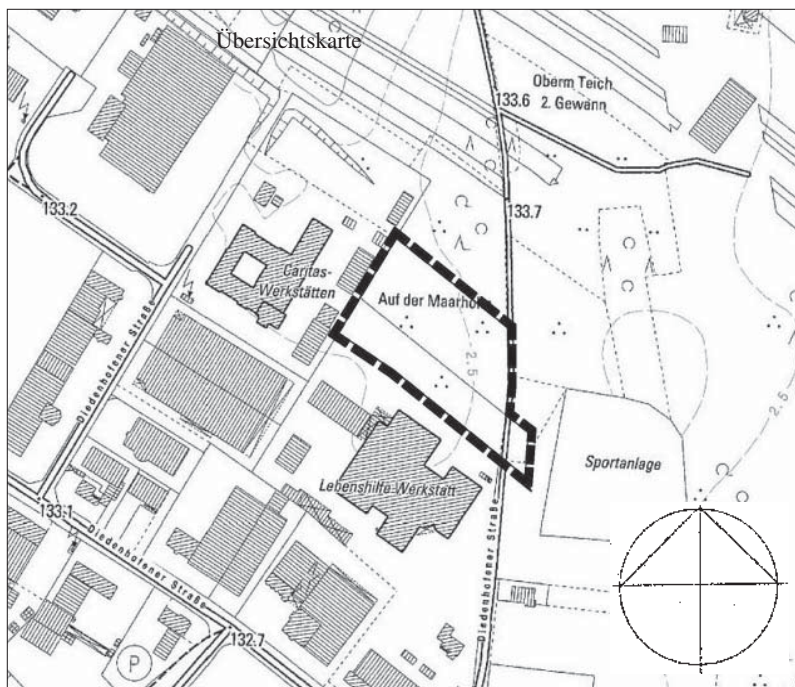
öffentlicher Teil:

1. Annahme der Tagesordnung
2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung am 24.04.2014
3. Internationales Fest
4. Mitteilungen
5. Errichtung eines Integrations Sprachkurses für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in Trier-Ehrang
Berichtersteller: Klaus Süßmann, ADD Trier sowie Frau Julia Koch, ADD Trier
6. Entwicklung des Intensiv-Sprachkurses an der Matthias-Grundschule Trier
Berichterstellerin: Frau Heike Keßler-Husse, Matthias-Grundschule Trier

Trier, 05.05.2014

Dr. Maria de Jesus Duran Kremer –Vorsitzende –

Bebauungsplan BW 77 „Erweiterung Lebenshilfe“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.04.2014 den Bebauungsplan BW 77 „Erweiterung Lebenshilfe“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BW 77 „Erweiterung Lebenshilfe“, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.
3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
 - a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 - b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Trier, 05.05.2014

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates

Freitag, den 16.05.2014, 8.30 Uhr, Rathaus, Verw.-Geb. I, Konferenzraum Gangolf, Am Augustinerhof

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 16.05.2014, 8.30 Uhr

1. 8.30 h – 10.00 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch die Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani mit anschließender Rundfahrt und Ortsbesichtigungen
2. – 7. 10.00 h – ca. 15.15 h: Beratung verschiedener Vorhaben
8. 15.15 h: Verschiedenes

Öffentlicher Teil - Donnerstag, den 15.05.2014, 18.00 Uhr, Posthof am Kornmarkt:

Ausstellungseröffnung von Studienarbeiten der Hochschule Darmstadt mit dem Thema: „Impulse für Trier-West. Wie kommt die Stadt ans Wasser?“

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Trier, den 05.05.2014

gez. Roland Geiler

Abendliche Sperrungen durch Firmenlauf am 14. Mai

Der erste Bitburger 0,0 %-Firmenlauf findet am 14. Mai von 18.45 bis etwa 21 Uhr im Trierer Stadtzentrum statt. Die Strecke führt über Herzogenbuscher-, Paulin- und Simeonstraße, Hauptmarkt, Sternstraße, Domfreihof, Wind-, Dewora- und Kochstraße, Theodor-Heuss-Allee/Christophstraße sowie Petrus- und Alkuinstraße. Dort kommt es nach dem Verlauf der Veranstaltung jeweils zu temporären Sperrungen. Die Paulinstraße steht halbseitig für Anlieger in Richtung Porta (ab Höhe Paulin-Passage beziehungsweise Aldi-Ausfahrt) zur Verfügung. Die Einbahnstraßenregelung in der Rindertanzstraße zwischen Abend und Zufahrt Christophstraße wird nach Anweisung durch Polizeibeamte aufgehoben. Umleitungen sind ausgeschildert. Lieferverkehr in der Simeonstraße (zwischen Porta Nigra und Hauptmarkt) ist bis etwa 21 Uhr nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Fußgänger und Zuschauer der Sportveranstaltung werden gebeten, die abgegrenzte Laufstrecke nicht zu betreten und den Anweisungen der Polizeibeamten und des Sicherungspersonals Folge zu leisten. Weitere Informationen zur Veranstaltung: <http://trierer-firmenlauf.de>

Die Buss der Stadtwerklinie 86 fahren dann aus Richtung Ruwer über Nells Park, Park-, Franz-Georg-, Schöndorfer-, Schönborn- und Kürzenzer Straße zum Hauptbahnhof. Richtung Trier Nord geht es ab Porta Nigra über Christophstraße, In der Reichsabtei, Schöndorfer-/Franz-Georg-Straße und Nells Park. Die Haltestellen in der Herzogenbuscher und Paulinstraße sind in die Franz-Georg-Straße verlegt. Fahrgäste im Bereich Porta Nigra in Richtung Hauptbahnhof werden durch Aushänge auf die Linien 82 und 83 verwiesen. Weitere Informationen: www.swt.de.

Regionaler Migration auf der Spur



Das Städtetz QuattroPole bietet jetzt drei MP 3-Audioguides seiner Migra-

Touren zum kostenlosen Download im Internet (www.quattropole.org/migra-touren) an. Mit einem Handy oder MP 3-Spieler plus Stadtplan können Interessierte auf Erkundungstouren an die wichtigsten Orte der Einwanderungsgeschichte in Luxemburg, Metz und Saarbrücken gehen. Für Hörgeschädigte gibt es zudem die Manuskripte der Audioguide-Touren als Text zum Download im Internet. In drei Rundgängen von jeweils rund 45 Minuten wird gezeigt, wie Einwanderung und Grenznähe die QuattroPole-Städte geprägt haben und heute noch eine wichtige Rolle spielen. O-Töne von Zeitzeugen runden die Tour ab. Die Bedeutung von ehemaligen Gastarbeitern, Aussiedlern und Flüchtlingen, aber auch von EU-Bediensteten und internationalen Studierenden wird ebenfalls thematisiert. Fachtexte von Migrationsforschern und Historikern vertiefen das Konzept der MigraTouren und können ebenfalls auf der Internetseite heruntergeladen werden.

Tage der offenen Tür im Löschzug Biewer

Rund um das Feuerwehrgerätehaus in der St. Jost-Straße finden am Wochenende 17./18. Mai Tage der offenen Tür beim Löschzug Biewer mit einem Programm für die ganze Familie statt. An beiden Tagen wird eine Fahrzeugausstellung präsentiert. Außerdem führt der Löschzug am Sonntag um 16 Uhr seine neue akkubetriebene Rettungsschere vor. Am Samstagabend findet um 20 Uhr ein Konzert der Band „4steps behind“ statt.

Pflegesprechstunde und Wohnstammtisch

Im Seniorenbüro findet jeden dritten Donnerstag im Monat eine Pflegesprechstunde statt. Berater aus den Pflegestützpunkten informieren über Hilfen und Finanzierung und geben Tipps für die Antragstellung. Die nächste Veranstaltung beginnt am 15. Mai um 14 Uhr. Um 19 Uhr folgt dann ein weiterer Stammtisch „Gemeinsam Wohnen“. Zum Start wird ein Film über die Baugemeinschaft in der Freiburger Vauban-Siedlung gezeigt. Weitere Infos: 0651/75566.

Fest in der Matthias-Grundschule

Grund zu feiern für die Matthias-Grundschule am 16./17. Mai: Seit 100 Jahren steht ihr Gebäude in der Kenenichstraße. Die Anfänge der Schule gehen sogar 350 Jahre zurück, als Karl Dickopp alias Carolus Eucharius Medardinus von Rottenfeld per Testament die Bestellung des ersten Lehrers für Mattheiser Kinder festlegte. Am 16. Mai beginnt das Fest um 19 Uhr mit der Begrüßung auf dem Freihof St. Matthias und anschließendem Wortgottesdienst. Die Eröffnung des Fests durch den Schirmherrn, OB Klaus Jensen, findet am 17. Mai, 10 Uhr, gemäß dem Motto „Zirkus und Jahrmarktstreiben“ im Zirkuszelt auf dem Bolzplatz Töpferstraße statt. In einer Projektwoche stellen die Schüler unter der Anleitung erfahrener Pädagogen des Zirkus Dobbolino eine eigene Show auf die Beine. Sie wird bei dem Fest um 10.30 und 13 Uhr präsentiert. Zusätzliche Informationen: <http://matthias-grundschule.de>.

WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. Mai 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 18. Mai

„Impulse für Trier-West: Wie kommt die Stadt ans Wasser?“, Entwürfe von Architektur-Studierenden, Posthof, Vernissage: 15. Mai, 18 Uhr

bis 22. Mai

„Rückblende 2013 – Deutscher Preis für politische Fotografie und Karikatur“, ADD, Kurfürstliches Palais

bis 25. Mai

„springtime“, Werke der Künstlergruppe Unit9, Robert Schuman-Haus, Auf der Jüngt 1

bis 28. Mai

„Landschaften, Flora und Fauna“ Ölgemälde von Karl Bollermann, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 31. Mai

„Labyrinth der Seele“, Malerei und Holzschnitte von Hiltrud Faßbender, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 3. Juni

„Physis 2013“, Werke von 20 deutschen und griechischen Künstlern, Kundenhalle der Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee 1

bis 8. Juni

„Leipziger Allerlei“, Porträt-Stecher Bause und seine „Hall of Fame“ des 18. Jahrhunderts, Universität, Bibliothek

„Seid wachsam, dass über Deutschland nie wieder die Nacht hereinbricht“: Gewerkschafter in Konzentrationslagern 1933-1945, VHS-Atrium im Palais Walderdorff

„Ruß'n'Rost: Upcycling, Konsum, Ressourcen“, Werke von Bettina Reichert, Tufa, Wechselstraße 4

bis 12. Juni

„glaube – komm.de“, Mutter-Rosa-Altenzentrum, Eröffnung: Sonntag, 19. Mai, 15 Uhr

bis 21. Juni

„working | space“, Zeichnungen von Brigitte Dams, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 29. Juni

„Buschkrankenhaus Peramiho in Tanganjika 1955-1959“, Fotos von Marianne Heinbuecher, Ökumenisches Verbundkrankenhaus

bis 30. Juni

„Elephant Parade – Eine Reminiszenz“, Trier-Zimmer im Rathaus, geöffnet: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr, Termine: 0651/718-1010

bis 11. Juli

„Theos Malbude. Kreißsaal der Nachkriegsmode“, Werke von Theo Grumbach, SWR-Studio

bis 18. Juli

„Mensch sein“, Arbeiten von Christel Grundheber, Remise Quint

„Immer in Bewegung“, Malerei von Lilo Schaab, Richterakademie, Vernissage: 15. Mai, 19.30 Uhr

bis 31. August

„Unser Leben mit der Natur“, Fotos von Marion Kornberg & Inge Duhr, Restaurant Weisshaus

bis 7. September

„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“, Thermen am Viehmarkt

bis 14. September

„Der Mensch braucht Haltung“, Positionen von Jiri Keuthen, Museum am Dom

bis 28. September

„Ein Traum von Rom“, Rheinisches Landesmuseum

bis 1. März 2015

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel: Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas“, Stadtmuseum, Vernissage: 18. Mai, 11.30 Uhr

Mittwoch, 14.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Kriegstheologie? Der deutsche Protestantismus und der Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914“, Caspar-Olevian-Saal, 15.30 Uhr

„Rauchfrei werden“, Büro Krebsgesellschaft RLP, Brotstraße 53, 18 Uhr, Anmeldung 0651/40551, trier@krebsgesellschaft-rlp.de

THEATER / KABARETT.....

„Deine Schönheit“, Tanzstück von Reveriano Camil, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

„Glaube Liebe Hoffnung“, Schauspiel von Ödön von Horváth und Lukas Kristl, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Volksfest Trier, Messepark, Montag bis Donnerstag: 14 bis 22, Freitag und Samstag: 14 bis 1, Sonntag: 11 bis 22 Uhr (bis 19. Mai)

Erster Trierer Firmenlauf, Rundkurs durch die Altstadt mit After Race Party, Treffpunkt: Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCEFLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 15.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Argentinische Pampa – vom Grasmeeer zur Sojasteppe“, mit Professor Wilfried Endlicher, Uni, Campus II, Hörsaal 13, 18.15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Cathrin Pfeifer: Tough & Tender, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

„Deine Schönheit“, Tanzstück von Reveriano Camil, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Miu und Band, Becker's XO, Im Posthof/Fleischstraße 59, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Berufschancen bei der Polizei, BiZ der Arbeitsagentur, 16 bis 18 Uhr

Aktionstag Schlaganfall, Kornmarkt, 14 bis 18 Uhr, weitere Informationen im Internet: www.bk-trier.de

PARTYS / DANCEFLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 16.5.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativatelier für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstift, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

English Theatre: „Popcorn“, von Ben Elton, Tufa, 10 Uhr

WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. Mai 2014)

Freitag, 16.5.

THEATER/KABARETT.....

„Unsere kleine Stadt“, Tufa, 19 Uhr

„Bluthochzeit“, Theater, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Free Syria, Mergener Hof, 19 Uhr

Tribute to O'Carolan: New Irish Folk, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Jubiläumfest der Matthias-Grundschule (auch am 17. Mai)

PARTYS / DANCEFLOOR.....

Fiesta Zapatista, Exhaus, 20 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Poetry Slam, Mergener Hof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Benefizkonzert mit BluesAorsch, Brunnenhof, 19 Uhr

Intergalactic Lovers, Exhaus, Zurmaiener Straße, 21 Uhr

SPORT.....

DJK/MJC Trier (Miezen) – TPSG FA Göppingen, Arena, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Tag der offenen Tür beim Löschzug Biewer, Gerätehaus St. Jost-Straße (außerdem 18. Mai)

PARTYS / DANCEFLOOR.....

MycroMotion, Havanna, 21 Uhr

Sonntag, 18.5.

THEATER/KABARETT.....

„Der letzte Vorhang“, von Maria Goos, Theater, Studio, 18 Uhr

Oper „Der Wildschütz“, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Akkordeonale: Festival, Tufa, Wechselstraße 4, 19 Uhr

Tristanesque – Reflections in Jazz, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

Samstag, 17.5.

FÜHRUNGEN.....

Trier für Treverer: „Universität – ein besonderer Ort“, Start: Haupteingang Gebäude A, 14 Uhr

THEATER/KABARETT.....

Deutsche Kabarettmeisterschaft: Alexandra Gauger und Philipp Scharri, Tuchfabrik, 20 Uhr



Wer sich noch einmal an die Elephant Parade 2013 erinnern möchte, ist in der Ausstellung der Fotografischen Gesellschaft „Elephant Parade – Eine Reminiszenz“ im Trier-Zimmer des Rathauses richtig. Bis 30. Juni sind dort Fotos der 40 Dickhäuter aus unterschiedlichsten Perspektiven – wie das von Andrea Scheuer (Foto) – ausgestellt. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr; Terminvereinbarung: 0651/718-1010. Foto: PA

VERMISCHTES.....

Internationaler Museumstag, Infos: www.museumsstadt-trier.de

Tag der offenen Tür in der Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße 42 b, 14 bis 18 Uhr

Montag, 19.5.

VERMISCHTES.....

Energieeinsparverordnung, IHK, Herzogenbuscher Straße, 14.30 Uhr, Anmeldung: wagner@trier.ihk.de

Dienstag, 20.5.

KONZERTE / SHOWS.....

Orgeltage 2014, Dom, 20 Uhr

Angaben ohne Gewähr, Stand: 8. Mai

